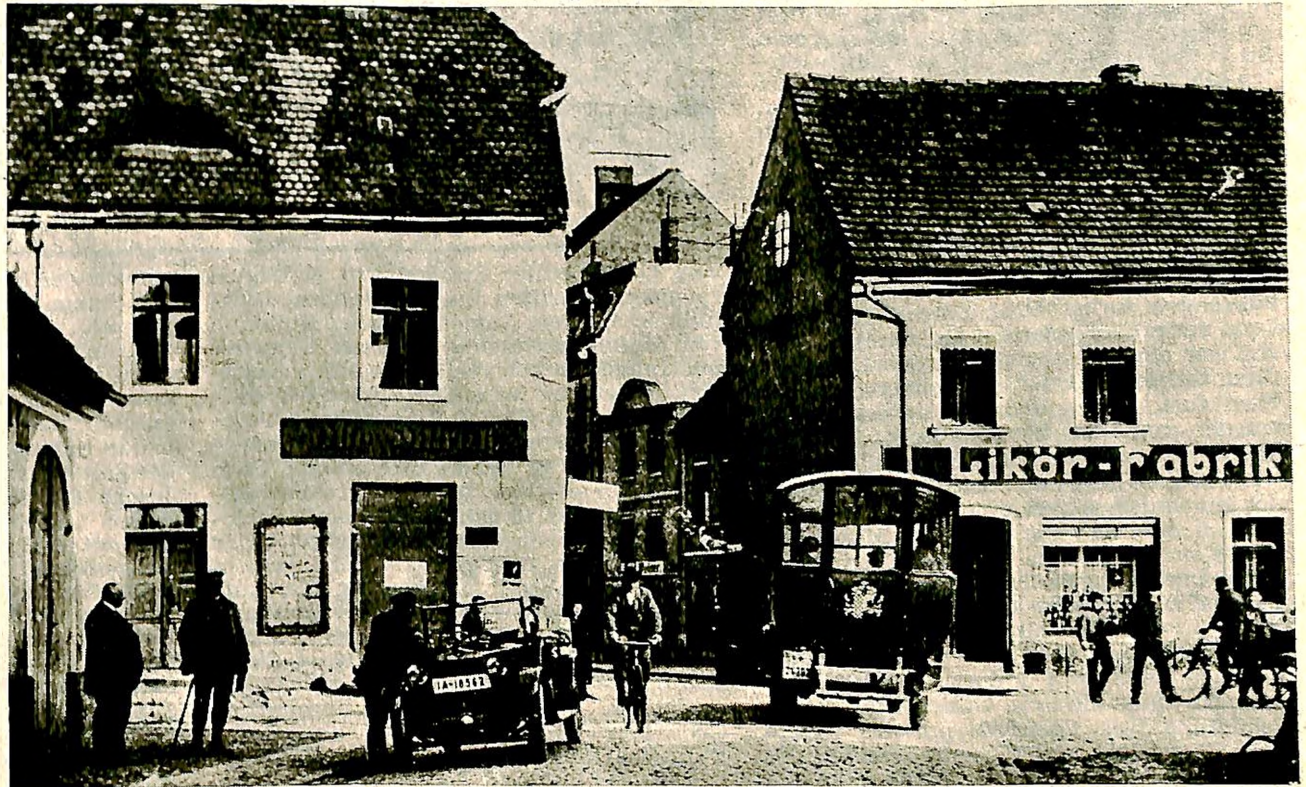


Goldberg-Haynaüer

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Schönau a. d. Katzbach

Blick nach der Hirschberger Straße

Zwei Kraftfahrzeuge machen deutlich, daß das Tor für den steigenden Verkehr viel zu schmal war und zunächst wenigstens ein Vorn links: Baumeister Arthur Werner und sein Bautechniker Ernst Knauer.

Das Hirschberger Tor (auch Obertor genannt) in Schönau/Katzbach

Am Schnittpunkt des Bolkoplatzes und der Hirschberger Straße lag das Obertor. Durch zwei hervorspringende Häuser gab es nur eine schmale Durchfahrt, die auch noch von den Fußgängern benutzt werden mußten.

So wurde bald nach der Inflation durch den steigenden Autoverkehr das Tor zu einem großen Verkehrshindernis und zu einem Gefahrenpunkt. Aus diesem Grunde erwarb die Stadt von dem Sparkassenrentanten i. R. Paul Dittrich das eine an der verkehrsreichsten Seite stehende Haus und ließ es abbrechen.

Die Durchfahrt konnte dadurch erheblich verbreitert werden.

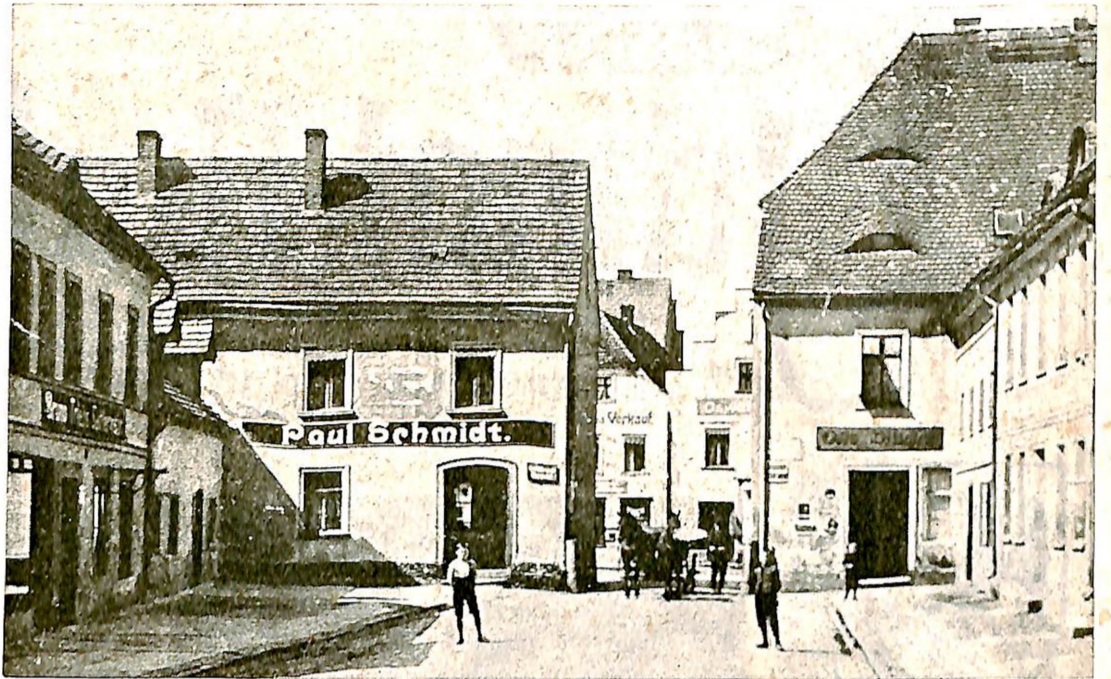
Auf dem Restgrundstück errichtete Baumeister Arthur Werner ein neues Wohn- und Geschäftshaus, daß genau die Häuserflucht einhält. Obwohl für den Verkehr eine große Erleichterung entstanden war, hätte man ohne Krieg sicher später auch das dem Destillateur Paul Schmidt gehörige Haus zum Teil abgebrochen. In früherer Zeit sollen die beiden Häuser durch einen Torbogen verbunden gewesen sein.

Ostdeutschlands Beitrag zur deutschen und europäischen Geistes- und Kulturgeschichte

Vielfältig ist Ostdeutschlands Beitrag zur Geistes- und Kulturgeschichte der Menschheit. Die Welt weiß jedoch nur wenig von den Menschen, die dort lebten, von dem vor allem, was die großen Frauen und Männer Ostdeutschlands für die Welt bedeutet haben. Aber — müssen wir es nicht heute sagen? Um Deutschlands willen? Um des neuen Europa willen, damit es nicht auf Unwahrheit aufgebaut werde und auf Vorurteil? Müssen wir es nicht deshalb sagen, weil weder der geschichtliche Beweis noch alle Argumente der Menschlichkeit so schwer wiegen wie das Gewicht des Geistes, der in einem Volke lebt und

aus ihm und in ihm entstanden ist und sich immer wieder erneuert? Viele Geistesgrößen hat es unter den Ostdeutschen gegeben, und da die Kraft des Geistes alle Grenzen überwindet, haben sie hingewirkt in den Raum, der ihnen verwandt war, in den Raum des Kulturkreises, aus dem sie erwachsen und dessen Werden und Wachsen sie ebenso beeinflussten und förderten wie die Geistesgrößen anderer deutscher Stämme — in den Raum der deutschen Kultur und durch ihn in den Raum des Abendlandes und des Christentums. — Viele Jahrhunderte lang ist Ostdeutschland eine der lebendigsten und bedeutendsten Kulturland-

schaften der deutschen Geistesgeschichte gewesen. Durch eine friedliche Besiedlung aus Mittel- und Nordwestdeutschland, aus Holland, Flandern und Schottland und später auch aus der Pfalz und dem Salzburger Land erhielt die ostdeutsche Landschaft im Laufe der Jahrhunderte ein neues Gesicht. — Kirchen und Burgen — die ältesten Steinkirchen in diesem Raume entstanden um 1150 in Schlesien — waren sichtbare Zeugnisse dafür, daß der deutsche Osten die kulturelle Entwicklung Deutschlands in voller Breite mitmachte. Die geistigen Beziehungen gingen hinüber und herüber. Ganz natürlicherweise prägte der Osten dabei eigenständige Formen und Inhalte. Die höfische Dichtung fand ihre Freunde und Meister. Liturgie und Predigt wurden ebenso gepflegt wie in Altdeutschland. Die älteste deutsche und lateinische Dichtung auf schlesischem Boden knüpft sich an die heilige Hedwig, Schutzpatronin Schlesiens (1174—1243). In den beiden letzten Jahrhunderten des Mittelalters, dem das Bürgertum sein Gesicht gab, entstanden die gewaltigen Bürgerkirchen St. Marien zu Danzig und zu Kolberg, die wuchtigen Kirchenbauten in Brandenburg, in Stettin, Stargard, Königsberg (Neumark) und Posen. Bürgerliche Frömmigkeit verband sich mit der Pflege des Meistersangs und des deutschen Liedes. Auch an der Geistesbewegung des Humanismus hatte Ostdeutschland gebührenden Anteil. Prof. Otto v. Münsterberg, der erste Rektor der Universität Leipzig, war ein Schlesier. Die ersten Universitäten östlich der Oder, die Universitäten zu Frankfurt (1506) und zu Königsberg (1544) wurden von dem humanistischen Fürsten Joachim I. von Brandenburg und Albrecht von Preußen gegründet. Die größte Leistung des Humanismus aber erwuchs der Menschheit an der Schwelle zwischen Mittelalter und Neuzeit in dem ermländischen Domherrn und Astronomen Nikolaus Kopernikus (1473). Er ersann ein Weltbild, das die Sonne in den Weltmittelpunkt stellt. Hiermit eröffnete er dem Denken der Menschheit das Universum und gab ihr den Blick auf die Unendlichkeit Gottes und seiner Schöpfung frei. Ebenfalls um die Wende vom Mittelalter zur Neuzeit brachten die Ostdeutschen dem ganzen Volke dann die neuhochdeutsche Gemeinsprache. Sie schlangen damit ein starkes Band, wohl das stärkste um alle deutschen Stämme. Diese Sprache ging aus dem Ostmitteldeutschen hervor. Das Mitteldeutsche war nun, der Herkunft des größten Teiles der Einwanderer entsprechend, die am weitesten verbreitete Sprache Ostdeutschlands. Durch Luthers Bibelübersetzung wurde schließlich das Mittelhochdeutsche der kursächsischen und böhmischen Kanzlei die einheitliche Schriftsprache aller Deutschen. In der Reformationszeit erblühte im Osten eine neue deutsche Kultur in Kirchenlied und Kantorenmusik, im Schul- und Bildungswesen und in der Sprachforschung. In der Zeit des Barock standen Künste und Wissenschaften an den Universitäten zu Danzig und Königsberg in hoher Blüte. In Danzig befaßte sich der Astronom Johann Hevelius mit der Feststellung der Mondbahn. In Königsberg scharte sich ein Dichterkreis um Simon Dach. Dem Osten wie dem Westen gleichermaßen schöpferisch verbunden war der 1664 in Danzig geborene Andreas Schlüter, wohl der größte Bildhauer und Baumeister des Ostens. Mit dem Reiterstandbild des Großen Kurfürsten schuf er, um nur ein Beispiel zu nennen, eines der großartigsten in Erz gegossenen Denkmäler auf deutschem Boden. Zur höchsten Blüte jedoch entfaltete sich die Kunst des Barock in Schlesien. Hier entstanden die gewaltigen Barockbauten der Klöster Leubus und Grüssau. Aber auch in der Literatur leistete Schlesien in dieser Zeit einen nicht weniger großen Beitrag. Angelus Silesius, mit bürgerlichem Namen Johann Scheffler (1624—1677), führte in seinen Gedichtsammlungen, den „Geistlichen Hirtenliedern“ und dem „Cherubinischen Wandersmann“, die geistige Dichtung zu hoher Blüte. Eine tiefe Wirkung auf seine Zeit übte auch der 1575 bei Görlitz geborene Mystiker Jakob Böhme in seinen



Schönau a. d. Katzbach

Obertor vor dem Abbruch. Blick nach dem Bolkoplatz
Ein Pferdegespann zeigt ebenfalls, wie das Tor den Straßenverkehr einengte.

vom Geiste echter Frömmigkeit geprägten religiösen Schriften aus. Die weltliche Dichtung ist mit dem Namen Christian Hofmann von Hofmannswaldau, Andreas Gryphius und Daniel Casper von Lohenstein verbunden. In der nun folgenden Epoche der Aufklärung traten wieder Brandenburg, Pommern und Ostpreußen stärker in Erscheinung. Dies war sicher kein Zufall; denn inzwischen war hier der Staat Preußen entstanden, der im 18. Jahrhundert auch Schlesien und Westpreußen einbezog. Unter Friedrich dem Großen, dem „Philosophen auf dem Königsthron“, gewann die Aufklärung ihre besondere Note. Der Breslauer Christian Wolff (1679—1754), ein Schüler des großen Leibniz, verkörperte in dieser Zeit die Grundrichtung des deutschen Geisteslebens. In seinem Werk „Vernünfftige Gedanken“ (über Gott, Welt und Seele, Natur und Gesellschaft) legte er den Grund für die Aufklärung in Deutschland. Immanuel Kant, Gotthold Ephraim Lessing und Johann Gottfried Herder sind die hervorragenden Vertreter der Welt der Klassik, der geistigen Welt Goethes und Schillers. Der 1724 in Königsberg geborene Immanuel Kant, Lehrer und Philosoph an der Königsberger Albertina, bereitet der deutschen Klassik den Boden. Mit seiner „Kritik der reinen Vernunft“ (1781), der „Kritik der praktischen Vernunft“ und der „Kritik der Urteilskraft“ ließ Kant die geistige Welt aufhorchen. Mit dem Lustspiel „Minna von Barnhelm“ (1767) setzte Lessing dem Geiste echten Preußentums ein unvergängliches literarisches Denkmal. Herder, der dritte ostdeutsche Klassiker, gebürtiger Ostpreuße, proklamierte als erster die Eigenständigkeit, Eigengesetzlichkeit und Eigenwertigkeit der Welt des Ostens. Sein Name hat bei den Slawen, den Balten und Balkanvölkern einen guten Klang wie kaum ein anderer deutscher Name. „Jedes Volk“, sagte Herder, „hat den Mittelpunkt seiner Glückseligkeit in sich selbst wie eine Kugel ihren Schwerpunkt.“ Diesem Herderschen Bildungs- und Humanitätsideal sollten wir alle uns zutiefst verpflichtet fühlen und von ihm her unser Denken bestimmen. Herder trug im übrigen dazu bei, daß Shakespeare in Deutschland bekannt wurde. Von der nun folgenden europäischen Geistesbewegung, der Romantik, wurden alle deutschen Stämme und Landschaften gleichermaßen erfaßt. Mit seiner Entdeckung des Wertes alten Spruch- und Kulturgutes hatte Herder den Durchbruch zur Romantik eingeleitet. Aber bereits der 1730 in Königsberg geborene Dichter und Philosoph Hamann, hinter dem schon die geistige und sittliche Welt der europäischen Mystik des 17. Jahrhunderts sichtbar wurde, fand die Antwort auf die Frage, welche in den vergangenen Epochen nicht beantwortet werden konnte, in dem, was er die „Mutter-

sprache des Menschengeschlechts“ nennt: in der Poesie. Heinrich von Kleist, der 1777 in Frankfurt (Oder) geborene Ostbrandenburger, steht mit seinem berühmten Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ an der Schwelle zwischen Klassik und Romantik. So gingen auch in dieser Epoche wiederum entscheidende Impulse von Ostdeutschland aus. In der Zeit spätrömantischer Dichtung schreibt Joseph Freiherr von Eichendorff, 1788 auf Schloß Lubowitz bei Ratibor geboren, sein bekanntes Buch „Aus dem Leben eines Taugenichts“. Mitten in der Wandlung vom Poetischen zum Realismus und schließlich zum Naturalismus vollendet dieser gläubige Katholik seinen Lebensabend in der schlesischen Heimat, in Nisse. Neben Eichendorff steht hier, stellvertretend für alle Südostdeutschen, Adalbert Stifter, ein „Mann des Maßes und der Freiheit“, dessen Lebensbuch „Nachsommer“ eines der fünf schönsten Bücher der Weltliteratur wurde (Nietzsche). Seine Sorge um den Bestand des Abendlandes gipfelte in dem prophetischen, auch für die heutige Zeit noch gültigen Satz: „Die Mäßigung besiegt den Erdkreis.“

Ostdeutsche sind es, die nun auch dem heraufziehenden Zeitalter des Realismus und des Naturalismus Gehalt und Form geben: Willibald Alexis und Gustav Freytag, um nur die Bedeutendsten zu nennen. Gerhart Hauptmann, 1862 im schlesischen Obersalzbrunn geboren, war der hervorragende Vertreter des naturalistischen Dramas. „Die Weber“, „Hanneles Himmelfahrt“ und „Fuhrmann Henschel“ sind Beispiele einer Grundrichtung, die auf naturgetreue Darstellung des Wirklichen drängt. In „Florian Geyer“ stellt Hauptmann die Sozialkritik an einer Gestalt der Zeit der Bauernkriege dar. Im Norden erregt der Ostpreuße Hermann Sudermann, 1857 in Matziken geboren, mit seinem Roman „Frau Sorge“ Aufsehen. Max Halbe, 1865 in Güttland bei Danzig geboren, läßt mit seinen Schauspielen „Mutter Erde“ und „Der Strom“ die Landschaft in der Wechselniederung entstehen. Theodor Fontane setzt in den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ der märkischen Heimat ein unvergängliches Denkmal. Der Weg in die Gegenwart führt zur großen ostpreußischen Dichterin Agnes Miegel, zu Ernst Wiechert und zu Herbert Brust, der das Ostpreußenlied „Land der dunklen Wälder und kristallinen Seen“ schuf. Dichter und Denker des deutschen Ostens hatten von Beginn der deutschen, ja europäischen Literaturgeschichte an stets einen hervorragenden Anteil an den großen Epochen unserer geistigen Entwicklung. Dieser Beitrag erfolgte in vielfältiger geistiger Begegnung mit dem Osten und dem Westen, dem Norden und dem Süden ganz Deutschlands und Europas. Im Mittelpunkt aber stand die Hauptstadt

Berlin. Hier erblühten Kunst und Geisteswissenschaften. Zu allen Zeiten wuchsen Berlin aus den ostdeutschen Landen hervorragende Kräfte zu. Georg von Knobelsdorff, ein Schlesier, erbaute das Rokoko-schloß Sanssouci bei Potsdam. Zwei bildende Künstler von großer Ausdruckskraft sandte Ostpreußen im 20. Jahrhundert nach Berlin: Lovis Corinth und Käthe Kollwitz. In Berlin lebten lange Jahre Gerhart Hauptmann, Hermann Sudermann, Arno Holz und Max Halbe. Nach Berlin kamen auch die berühmten pommerschen Ärzte Virchow und Schleich. Der Schlesier Friedrich Schleiermacher, Mitbegründer der Universität Berlin, wurde hier zum Streiter für die geistige Erneuerung. In Berlin wirkten berühmte Rechtsgelehrte wie Otto Stobbe aus Königsberg, Heinrich von Stephan aus Stolp in Pommern, der Schöpfer der Reichspost, gründete von Berlin aus den Weltpostverein. Schlesiens großer Sohn, Joseph Freiherr von Eichendorff, lernte in der Hauptstadt der Deutschen Theodor

Fontane und Adolf Menzel kennen. Kein Zufall ist es schließlich — und damit möchte ich den Gang durch die geistige und kulturelle Welt Ostdeutschlands beenden — wenn von 66 deutschen Nobelpreisträgern allein 22 aus Ostdeutschland und aus Böhmen stammen. Sie alle sind Zeugen dafür, wie stark diese Gebiete in den geistigen und kulturellen und wissenschaftlichen Kreislauf unseres allgemeinen Lebens eingeschlossen sind. Die Ostdeutschen sind heute in alle Welt verstreut. Diese Zerstreuung aber stellt für die geistigen Kräfte Ostdeutschlands die Aufgabe, die der verstorbene Münchner Psychiater Oswald Bumke aus Stolp so formuliert hat: „Wenn etwas Deutschland wieder zur Achtung in der Welt verhelfen kann, dann werden es geistige Leistungen sein. Diese aber setzen Arbeit voraus, aufopfernde, ehrliche Arbeit, die keine Phrase, kein Pathos, keine persönliche Eitelkeit duldet, die nur der Sache dient und kein höheres Ziel kennt als die Wahrhaftigkeit.“ Helmut Wegner



Grab an der Südseite der Kirche

Einiges über die Rittergüter des Kreises Goldberg-Haynau

Fortsetzung

Von Hans Harry von Chamier Glisczinski

Die Verlobung der Töchter brachte erhöhte Tätigkeit im Petschendorfer Gutshaus, denn die Mutter mußte bald die erste (Hedwig) Hochzeit ausrichten, die am 12. Juli und die zweite (Gertrud) am 4. September, beide standesamtlich in Siegendorf, kirchlich in Steudnitz von Pastor Michaelis vollzogen wurden. Am 13. Juli 1906 ging das Ritterliche Erblehngut Petschendorf, das nach des Vaters Tode von den Erben bewirtschaftet worden war, in den Besitz des ältesten Sohnes Georg über. Der Kaufvertrag, in Liegnitz vor dem Kgl. Notar Adolf Palaske geschlossen, enthielt auch ein Vorkaufsrecht für alle anderen Kinder



Georg und Martha Nagel mit Sohn Lothar

und zwei Enkelkinder. Die verabredete Kaufsumme betrug 165 000 Mark. Auf diese Weise sollte auf lange Sicht das Gut der Familie erhalten bleiben. Mutter Alwine mußte nun den Umzug vorbereiten. Am 1. Oktober sollte sie die Stätte, wo sie 48 Jahre als Gutsfrau gewirkt hatte, verlassen. Leicht wurde ihr der Abschied nicht. Mit ihr zogen ihre Töchter Margarethe und Else. In Liegnitz bezog sie eine Parterwohnung, Hedwigstr. 35 (später Wilhelmstraße 7). Fritz hatte ein Uhren- und Goldwarengeschäft, Goldberger Straße 28, eröffnet. Am 17. November 1906 wurde schließlich Georg in St. Peter und Paul in Liegnitz mit Marta von Pastor Dr. Bahlow getraut. Die Hochzeit wurde im Saale des Badehauses (später Deutsches Volkshaus) gefeiert. Am nächsten Tag zog das junge Paar in Petschendorf ein. Am Donnerstag, dem 5. September 1907, wurde in Petschendorf der Stammhalter geboren und in der Steudnitzer Kirche am Mittwoch, dem 2. Oktober 1907, Lothar Georg getauft. Unter den Paten befand sich die verw. Frau Ernestine Hanusch, Petschendorf. Doch lange sollte sich die Großmutter Alwine nicht mehr an diesem Enkel erfreuen. Ein Herzmuskelleiden machte sich bemerkbar und verschlimmerte sich von Woche zu Woche bis der Tod sie am 26. März 1908 in

Liegnitz im 70. Lebensjahr erlöste. Nach einer feierlichen Einsegnung durch Vikar Eitner in Liegnitz wurde sie am 29. März, nachmittags 3 Uhr, von Pastor Michaelis in Steudnitz beerdigt. Von allen Kindern und Schwiegersöhnen zu Grabe geleitet, ruht sie an der Seite ihres Julius:

„Unvergesslich bleibt die Liebe
In den Herzen Eurer Kinder.“

In Petschendorf wirtschaftete nun das junge Paar Georg und Marta. Die fröhliche Kinderstimme von Lothar belebte wieder das Gutshaus.

Gesindemangel führte 1908 zu wirtschaftlichen Schwierigkeiten, womit Ärger und Verluste verbunden waren. Die mütterliche Hypothek sollte zur Auszahlung kommen, und da sich ein Gläubiger, welcher dieselbe übernommen hätte, nicht fand, entschloß sich der Gutsherr das nächste Jahr zu verkaufen. Da keines seiner Geschwister über die Geldmittel verfügte, um die väterliche Scholle erwerben zu können, ging am 5. Juli 1909 das 1858 erworbene Rittergut Petschendorf für 180 000 Mark aus der Familie in fremde Hände über. Der frühere Rittergutsbesitzer Franz Safft in Liegnitz erwarb es. Für die 55 Jahre alte verwitwete Ernestine Hanuschke, die der Familie Nagel treue Dienste geleistet hatte und die bei Lothar Kinderfrau gewesen war, verpflichtete sich der Käufer freie Wohnung und Feuerung im bisherigen Umfang weiter zu gewähren. — Das Schicksal hatte es gewollt, daß mit dem Verkauf von Petschendorf wieder ein Gut, welches die Familie Nagel über 50 Jahre ihr eigen genannt hatte, aus dem Familienbesitz ging.

Im schnellen Wechsel ging das Ritterliche Erblehngut nun durch verschiedene Hände. Safft hatte es nur von 1909 bis 1911. Sein Nachfolger Kraatz von 1911 bis 1914. Nun erwarb es Gutsbesitzer Ranft aus Poselwitz, Kr. Liegnitz, für seinen Sohn, der aber im ersten Weltkrieg fiel. Deshalb verkaufte es der Vater 1916 wieder, und zwar an Herrn Presse. Von diesem erwarb im Jahre 1926 der letzte deutsche Besitzer Petschendorf: Herr Hennig. Wie ich hörte, soll er von Russen erschossen worden sein. So schnell wie der Wechsel gingen auch bei jedem weiteren Verkauf die Preise in die Höhe, bis man zuletzt 100 000 Mark mehr zahlte, als die Familie Nagel erhielt, als es aus ihrem Besitz ging.

Am 12. Juli 1909 fand die Übergabe statt. Georg zog mit seiner Familie nach Liegnitz, Friedrichstraße 36. Trotz der Ruhe verschlechterte sich der angegriffene Gesundheitszustand im neuen Jahre weiter. Auch der letzte Versuch, eine Besserung in der Lungenheilanstalt Neudorf zu erreichen, schlug fehl. Mittwoch, den 20. April 1910,

früh 6½ Uhr, starb er dort mit 45 Jahren. Die hinterlassene Gattin, die hingeeilt war, fand nur noch den Heimgegangenen vor. Bei dichtem Schneegestöber wurde Georg am Sonnabend, dem 23. April, vom Bahnhof Arnsdorf durch Brüder Fritz nach dem evangelischen Kirchhof in Steudnitz geleitet, an dessen Eingang sich die Hinterbliebenen versammelt hatten. In das Erbbegräbnis, wo sein kleines Schwesterchen Hannchen schlummerte, wurde er geleitet. Nach der Rede und dem Segen von Pastor Michaelis schloß sich das Grab eines zu früh Gestorbenen, dessen Beistand seine Lebensgefährtin und der kleine Lothar noch bedurft hätten. Marta zog nun nach Haynau ins gleiche Haus, in dem ihre Mutter wohnte: Promenade 4. Sie starb, vertrieben, am 23. Mai 1955 in Mark Falkenstein in der Oberpfalz. Diese von mir bearbeitete Darstellung verdanken wir dem Inhalt nach, wie schon erwähnt, Fritz Nagel, der in Liegnitz 1938 eine „Geschichte des schlesischen Bauerngeschlechtes Nagel aus Gräben, Kr. Striegau, 1738—1938“ vollendete. Er starb am 12. September 1942 in Liegnitz.

Nun noch einige Worte zu den Rittergütern Siegendorf und Steudnitz.

Siegendorf

Bartholomaeus v. Gerstmann († 1623) besaß einst Groß Jänowitz, Schmochwitz, Schweinitz, Scheibsdorf, Panthen usw. und auch Siegendorf. Letzteres erbte seine Tochter, die Joachim von Kölichen, um 1570 zuerst urkundlich genannt, um 1623 Herr zu Ober- und Nieder-Rüstern, Retschmannsdorf und Malmitz, geheiratet hatte. Durch diese Heirat kam Siegendorf für lange Zeit in das Geschlecht derer von Kölichen, das aus Königsberg i. Pr. 1463 mit Heinrich von Kölichen nach Schlesien, und zwar nach Lüben, gekommen sein soll. Der jüngste Sohn des Joachim namens Constantin (geboren 12. Februar 1614) war 1638 Landes-Commissar im Fürstenthume Liegnitz. Er wurde d. d. Graetz 19. Oktober 1673 Böhmischer Ritter. Er hatte Rüstern und Siegendorf geerbt und starb am 21. Oktober 1689 in Rüstern. Er war zweimal verheiratet, erstens mit Juliane Kutschenreiter, zweitens mit Anna Maria Milich. Aus zweiter Ehe hatte er eine Tochter Marianne (geboren 1636, † 2. 9. 1695), die am 30. Januar 1657 Ernst Joachim von Heintze auf Neudorf und Weißenrode (oder Heintze Vorwerk) bei Liegnitz heiratete. Rüstern, Siegendorf und Schmerbach gingen an den ältesten seiner drei Söhne Johann Christian († 1712) über. Auch er war Herzoglich Liegnitzischer Landes-Commissar. Er errichtete das Fideikommiss Siegendorf. Seine beiden Brüder besaßen Rüstern. — Während später das erste der beiden Häuser in den Preussischen Militärdienst trat, blieb das andere im Bunzlauschen auf Rittergut Kittlitztreben (kaufte 1805 Ernst Albrecht v. Kölichen, Maj. i. Regt. Prittwitz-Drögoner, Landrat i. Kr. Bunzlau, von Hans Heinrich VI. Graf von Hochberg), im Goldberg-

Haynauer Kreise besaß das erste Haus Reischt bei Haynau. Dieses besaß zuletzt David Heinrich Freiherr von Bibran und Modlau, Landschaftsdirektor im Fürstentum Schweidnitz-Jauer, Herr auf Moldau, Altenlohm, Primkenau etc. Er hatte als Letzter seiner Familie nur drei Töchter. Die Älteste heiratete Ernst Heinrich von Kölichen, der nun „genannt Freiherr von Bibran und Modlau“ seinem Namen zufügen durfte. Er war Kgl. Preuß. Kammerherr und wurde Herr der Herrschaft Reischt († 20. Sept. 1832). Seine Tochter Agnes heiratete 1835 Louis Freiherr von Senden († 1804). Die sechs Söhne und zwei Töchter führten gleichfalls seit 1854 den Titel „Freiherr von Senden Bibran“, nachdem vorher noch die Familie der anderen beiden Töchter des alten Freiherrn von Bibran, die mit Herrn von Bock und Egon Heinrich Gustav von

Schönberg, Herrn auf Gießmannsdorf, verheiratet waren, den Titel „Freiherrn von Bibran und Modlau“ geführt hatten. Siegendorf besaß 1857 Herr Lieutenant von Kölichen. Es ging später ins andere Haus über. Der letzte Besitzer von Siegendorf, das ein Fideicommiss von 238 Hektar war und 1931 aufgelassen wurde, war **Heinrich Ernst von Kölichen**, seit 1915 Herr auf Kittlitztreben (3095 ha) Kgl. Preuß. Lt. d. R. a. D., Ehrenritter des Johanniterordens (1890—1940), einziger Sohn des Friedrich v. Kölichen, seit 1870 auf Kittlitztreben, und seiner Ehefrau **Dorothea Elisabeth Charlotte Huberta von Daehne** (1893 bis nach 1935). Fünf Söhne sind aus dieser Ehe entsprossen. Mutter und Söhne hielten bis 9. 2. 1945 in Kittlitztreben aus.

(Fortsetzung folgt)

Goldberger Chronik des Johann Adam Hensel

zuletzt Pastor in Neudorf am Gröditzberg. Abschluß der Chronik 1758.

In Fortsetzung der in der „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“ im März und April 1968 veröffentlichten Inhaltsangaben aus der Goldberger Chronik von J. A. Hensel bringe ich nachstehend den weiteren Inhalt der Chronik:

Von dem Wasserbau. Wasserkunst. Alte Goldbergische Merkwürdigkeiten. Sowohl von der Stadt Goldberg selbst, als auch von ihren sämtlichen Kreisdörfern, an welchen evangelische Kirchen sind aus den ältesten 100 Dokumenten, Urkunden, Stadtprotokollen und Kirchenbüchern.

Teil 1 handelt in 3 Abteilungen bzw. Sectionen von der Stadt Goldberg aus den alten Originaldokumenten daselbst.

Abteilung 1: Hier kommen vor die alten Merkwürdigkeiten von dem Statu politico et civili der Stadt, was vornehmlich das Rathaus und Bürgerschaft im weltlichen Stande angehet in 13 Kapiteln.

Caput 1: Von den ältesten 3 Dokumenten so auf dem Rathaus liegen von A: 1200 bis 1300 deren ersten Henricorum Dux von Einrichtung der Stadt und Magdeburgischen Deutschen Rechten zu ihrem ersten Aufnehmen.

Goldberg, die in Schlesien Liegnitzschen Fürstentums liegende Stadt ist auf einem Berg erbaut und mit Bergen umgeben. Unter dem Berg strömt die Katzbach vorbei. Sie liegt nur 3 kleine Meilen von Liegnitz. Sie ist auch beständig eine Kreisstadt dieses Fürstentums gewesen, ja allezeit die vornehmste Weichbildstadt in den Conventibus oder Zusammenkünften der Stände.

Der deutsche Name den sie ohnstreitig von dem alten sehr reichen und ergiebigen Goldbergwerke erhalten hat, welche Bergwerke sonderlich vor dem Niedertor gegen den Kopischen Berg anzutreffen gewesen, wie die Rudera (Ruinen) noch hin und wieder zeigen, dieser Name sage ich beweiset deutlich genug, daß sie, wo nicht gar ihren Anfang und ersten Dorfhütten, doch gewiß ihren Anwachs und Bewohnung bis zu einer ziemlichen und ummauerten Stadt denen Deutschen zu danken habe, und mit den Polen wohl nichts zu schaffen gehabt, denn diese haben sonst in Schlesien ihren Orten einen polnischen Namen gegeben, den sie bis jetzt behalten haben, obgleich kein Mensch auch dort kein polnisch versteht. In allen alten Urkunden heißt die Stadt niemals anders als gut deutsch Gaultberg, Goltperg, endlich Goldberg, in den lateinischen Urkunden aber vor 550 Jahren Aureus mons oder in aureo monte. In jüngeren Zeiten hat man es Goldbergam auch Aurimontium zu nennen sich gefallen lassen. Man ist in unserem Lande so nachlässig und unerfahren in Schriften gewesen, daß vor dem Jahr 1200 wenig Gelehrte in Schlesien etwas aufgeschrieben. Die Kleriker und Mönche waren zur damaligen Zeit nur wenige. Man hatte nur wenige Klöster im Lande. Der Ursprung von Goldberg ist daher ungewiß.

In unserem ganzen Lande ist das Kloster Leubus wohl das älteste, und in diesem fürstlichen Kloster hat man, wie gesagt

wird, (Thibesius) den ältesten Fundations Brief (Gründungsbrief) aus dem Jahr 1178 von Herzog Bolleslaus altum gefunden. In diesem alten Leubusser Stiftsbrief von Ao. 1178 stehen viele jetzt unbekannte Namen und Stiftsdörfer, aber auch schon viel bekannte, z. B. Wratislavia, Odera Fluvius, Transitus, Novum Forum (Neumarkt), vor allem aber auch Liegnitz mit seinen Castellane. Gleichwie man nun nicht sagen kann, daß diese 2 Orte Liegnitz und Neumarkt nicht vorher schon gewesen, und volkreich an Einwohnern sein können, obgleich ihrer hier Ao. 1178 das erstmal gedacht wird, und vorher keine Spur von Nachrichten im Lande sich weiset, also können wir auch glauben, daß Goldberg schon lange vorher mag ein bewohnter Ort gewesen sein, obgleich vor dem Jahr 1211 kein schriftlicher Beweis möglich ist.

Was man aber vom Alter dieser Stadt mit aller Wahrheit wissen und sagen kann ist, daß sie schon vor 600 Jahren bestanden, schon vor 1200 post chr. nat. erbauet sei, und ein volkreicher Ort und vortreffliche Bergstadt damals gewesen als Henricus Barbatas Herr im Lande gewesen ist, denn wir können itzo aus den alten Urkunden dartun, daß dieser Herzog der Stadt, anstatt der Polnischen Rechte, die vorher im Lande üblich waren, das Deutsche Magdeburgische Recht verliehen und anbefohlen zu noch besseren Aufnahmen aurei montis der Stadt Goldberg. Und wenn schon Ao: 1241 bei der Tartarischen Schlacht über 500 Bergknappen gefochten haben und das Bergwerk in Goldberg doch nicht leer geblieben sein kann, so muß der Ort schon sehr volkreich gewesen sein, wie es aber um seine Mauern damals ausgesehen weiß ich nicht, wie man denn auch nicht mit Worten gründlich verteidigen kann, daß die ersten Häuser der Stadt hinter der Kirche am Dom sollen erbaut gewesen sein, hernach aber durch die Bergleute nach und nach die Stadt erweitert wurde. Wir wenden uns nun aber den Urkunden zu. Das Aufnehmen und Wachstum der Stadt Goldberg durch viele Deutsche aus Sachsen und Erzgebirge ankommende Bergleute und Bürger ist gewiß unter der Regierung Bo-

leslaw alti und seines Nachfolgers und Sohnes Henrici Barbati geschehen. Man müßte fast allen Glauben an die geschichtliche Entwicklung (fidem Historicam) aufgeben, wenn man nicht glauben wollte, daß unter diesen beiden Fürsten das Goldbergwerk sehr stark getrieben und am aller ergiebigen gewesen sei, ehe hernach unter Henrico pio der tartarische Einfall 1241 im Lande eine dauernde Verwüstung verursachte. Man nimmt in den alten Nachrichten an, daß wöchentlich 150 Pfund Gold geschmelzt wurden, die Stadt davon 80 Gulden Rheinisch erhoben hat, damit die Bergknappen, die die Kirche erbauten, davon bezahlt wurden. Das Münzwesen muß von diesen beiden Herzögen als ein fürstliches regal schon stark betrieben worden sein und auch Henricus Probus hat 1290 das jus monetandi den Bischöfen zu Breslau verliehen und da er wohl erkannt hat, wie nützlich eine solche Sache für einen Herrn oder Fürsten sei. Der Münzforscher Dederdeck führt in seiner Numismatica Silesia (schlesische Münzkunde) eine Münze an, welche mit den Worten Trebnitz bezeichnet, und von den Zeiten Henrici Barbati anno 1219 herstamme, als dem Erbauer dieses Klosters und seiner Gemahlin der frommen Hedwig. Diese beiden Fürsten Boleslaus Altus und Henricus Barbatas, Vater und Sohn, haben sich vor allen anderen mit den benachbarten Deutschen mächtigen Fürsten und Kaisern durch ihre deutschen Gemahlinnen verwandt gemacht, und dadurch von Zeit zu Zeit viel 100 Deutsche in Schlesien gelockt, viel noch jetzt florierende adelige Geschlechter hereingezogen, welche vorher nicht im Lande gelebt haben und daher für diese das unbequeme alte polnische Recht und die Zehnten abgeschafft und für sie das Deutsche Magdeburgische Recht eingeführt haben.

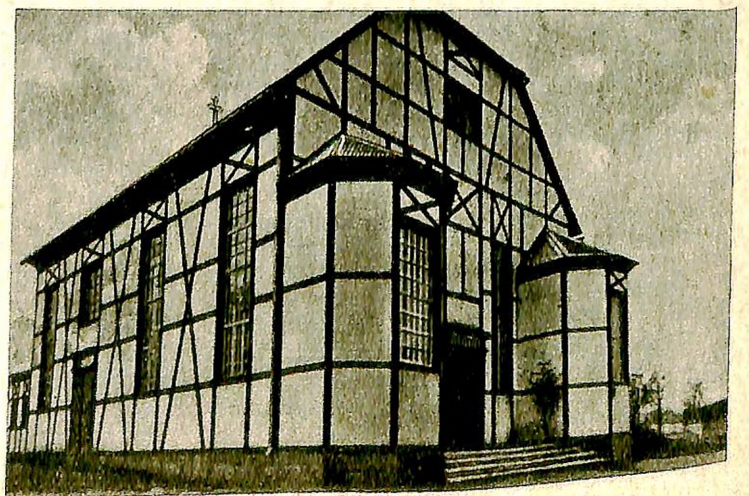
Damit aber die Leser dieser Chronik dies besser verstehen, so soll man wissen, daß schon Ladislaus der erste rechte Ahnherr aller schlesischen Herzöge Ao: 1121, als er an dem Hofe des Kaisers Heinrich V. lebte, dessen Tochter Adelheid zur Gemahlin erhalten hat. Mit dieser zeugte er Boleslaus altum. Dieser Boleslaus altus hatte nicht nur eine deutsche Mutter, sondern hatte sich auch in zweiter Ehe eine deutsche Prinzessin Adelheida, eine Tochter des Grafen Berengar I. zu Sultzbach 1167 erwählt. Diese war eine Schwester von Gertrudis, der Gemahlin Kaiser Konrads III. von Schwaben. Aus dieser Ehe zeugte er seinen Sohn Henricus Barbatas 1168. Dieser Henricus Barbatas heiratete die berühmte deutsche Prinzessin die fromme Hedwig, eine Tochter des Herzogs Bertholdi in Meranien und Kärnten auch eines Teiles von Tirol und Istrien, im Jahr 1186, welche kurz nach ihrem Tode wegen ihrer Frömmigkeit unter die Anzahl der Heiligen gesetzt und canonisiret worden ist. (Fortsetzung folgt)

Beilagenhinweise

Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Bücherprospekt des Bergstadt-Verlages, München, bei. Er bietet Ihnen wieder eine reiche Auswahl an bekannten Werken. Ein Buch der Heimat sollte auf keinem Gabentisch fehlen. Deswegen äußern Sie bitte rechtzeitig Ihre Wünsche bei Ihrem Heimatverlag.

Evangelische Kirche
in Schönwaldau

Einges.:
Selma Tschenisch





Konradswaldauer mit ihren ehemaligen belgischen Kriegsgefangenen an der Sperrmauer der Talsperre in Eupen im September 1969.

Wiedersehensfeier – Völkerverständigung

Konradswaldauer Bauern aus dem Kreise Goldberg
als Gäste bei ihren Kriegsgefangenen in Belgien

Am ersten Samstag und Sonntag im September war es ein Jahr her, daß Konradswaldauer Bauern als Gäste bei ihren ehemaligen Kriegsgefangenen in Belgien waren. Und wie kam es dazu?

Im 2. Weltkrieg bekamen wir Bauern von der Kreisbauernschaft belgische Kriegsgefangene als landwirtschaftliche Arbeiter zugeteilt.

Da sie auf den Höfen nicht übernachten durften, wurde der Brauereisaal beschlagnahmt und die Gefangenen dort einquartiert. Ein Posten brachte die Belgier früh zur Arbeit und holte sie abends wieder ab. Der Posten wurde bald zurückgezogen. Zum Stubenältesten und Vertrauensmann seiner Kameraden wurde Josef, der beim Bürgermeister Kuppe beschäftigt war, bestimmt. Er kam durch seinen Beruf als Vertreter viel nach Deutschland und sprach darum gut deutsch. Die meisten Kriegsgefangenen wurden ordentlich behandelt. Gewiß gab es mitunter mit der Partei Unannehmlichkeiten, denn die Belgier sollten doch als Gefangene und Feinde behandelt werden. Unsere Kriegsgefangenen blieben bis zur ersten Vertreibung bei uns. Sie flohen mit uns ins Sudetenland, und von dort aus wurden sie nach drei Tagen in ihre Heimat entlassen.

Das Schicksal wollte es, daß Richard Sagasser und Frau Hilde geb. Kuppe in Aachen ein Studentenwohnheim übernahmen. Dadurch nahm das Ehepaar Verbindung mit unseren Belgiern auf. Da wir schon seit vielen Jahren unser Heimattreffen durchführen, so wurde der Wunsch geäußert, die Belgier zu den Treffen einzuladen. Der ersten Einladung folgten etwa 20 Belgier, die zum größten Teil ihre Frauen mitbrachten. Als im vorigen Jahr zum viertenmal die Einladung an die Belgier erging, kam ein Nein zurück mit der Begründung, sie kämen nicht eher wieder nach Deutschland, bevor die Konradswaldauer Bauern nicht einmal bei ihnen zu Gast gewesen wären. Sie gaben auch gleich den Einladungstermin bekannt: das erste Wochenende im September, die Tage, an denen sich die Belgier, die in Konradswaldau waren, einmal im Jahr treffen. Auf diese Einladung hin hatten sich 18 Konradswaldauer gemeldet: Richard Zobel mit Tochter Gretel Grünwald, die an Vaters Stelle die Reiseleitung übernahm; Arthur Zobel mit Tochter Else Menzel, Bielefeld;

Helmut Zobel mit Frau, Hildesheim; Oskar Nixdorf mit Frau, Bielefeld; Liesbeth Menz, Bielefeld; Kurt Weinhold u. Helmut Feige, Bielefeld; Fritz Lamprecht, Elte; Fritz Sauer mit Frau, Franzenburg; Gerhard Zobel mit

Vor dem
Talsperren-Restaurant
in Eupen



Wir waren in der Heimat

Lieber Bruder und Schwägerin!

Ich will Euch kurz von meiner Reise nach Schlesien berichten. Eine deutsche Familie, die noch in Schönau wohnt, hat uns eingeladen. Wir sind auch nach Schönwaldau gefahren. Der Pole, der in unserer Wirtschaft wohnt, hat uns freundlich aufgenommen. Unsere Gebäude stehen noch alle, der Pole hat sogar ein Stückchen angebaut. Er hat eine Menge Säue mit Ferkeln. Das ganze Grundstück von der Straße bis zur Dominiumsgrenze hat er eingezäunt. Von Heinrich Jentsch die Gebäude sind alle weg. Unser Pole hat die Grundstücke, die an der Schönwaldauer Grenze

Seit über 20 Jahren erscheinen zwei schlesische Heimatkalender im AUFSTIEG VERLAG, München, und zwar der VOLKSKALENDER FÜR SCHLESIER und der SCHLESISCHE BILDKALENDER. Der heutigen Folge liegt eine Bestellkarte bei, deren Beachtung wir empfehlen.

Frau, Hohe Lied über Cuxhafen; Richard Sagasser mit Frau, Aachen, in Vertretung von Kurt Beer und Frau Lenchen geb. Kuppe. Da wir nun zu diesem Treffen aus allen Richtungen kamen, war Aachen zum Treffpunkt gewählt worden. Dort fanden sich auch alle Teilnehmer am genannten Tage gegen 13 Uhr ein. Wir wurden dort von mehreren Belgiern herzlich begrüßt und in Empfang genommen. Sie brachten uns mit dem Auto nach Eupen in ein deutschsprachiges Hotel, in dem das Treffen stattfand. Gegen 15 Uhr waren auch die meisten Belgier da, zum größten Teil kamen ihre Frauen mit. Nach all der Begrüßung war von „Kuppes Josef“ eine Wanderung zur Eupener Talsperre vorgesehen. Auf dem Rückweg suchte „Kuppes Josef“ mit den Frauen noch ein Café auf, so daß wir so gegen 19 Uhr das Hotel wieder erreichten, wo sich dann auch die unabhängigen Belgier eingefunden hatten. Nach dem gemeinsamen Abendessen zog sich die Unterhaltung bis 22 Uhr hin. Zur Übernachtung fuhren wir zu den belgischen Familien, wo wir abermals freudig begrüßt wurden. Der Sonntag war für Familienunterhaltung und Besichtigungen vorgesehen. Die Männer mußten dolmetschen. Um 15 Uhr fuhren wir mit der Bahn von Lüttich nach Hause. Jeder Belgier brachte seine Gäste zur Bahn. Wir mußten Abschied nehmen von den schönen Stunden, die jedem von uns in Erinnerung bleiben werden. Bis auf die Cuxhafener waren wir alle gegen 20 Uhr daheim.

Wir wollen an dieser Stelle unseren Belgiern und ihren Familien herzlichen Dank sagen. Josef sei besonders gedankt.

Unsere Reiseleiterin durfte trotz kürzlich abgelaufenem Personalausweises mitfahren. Auch ihr wollen wir für ihre Bemühungen danken.

F. L.

liegen, für 10 000 Zloty gekauft, nach unserer Ostmark sind das 1000 Mark. Das Land gegenüber von Weist und die Hofwiese bis zum Bach hat er für 8000 Zloty dazugekauft. Er besitzt 2 Pferde, Kühe habe ich nur zwei gesehen, aber er hat eine Menge Schafe. Bei unserer Durchfahrt haben wir sehr wenig Menschen gesehen. Hielschers Haus, Flegels Haus und Baumerts Gasthaus sind vom Erdboden verschwunden. Das Sägewerk von Klemens ist weg, nur das Wohnhaus steht noch. Hoffmanns Sägewerk ist auch verschwunden, ebenfalls die Gebäude von Hausmann und die Mühle von Opitz. Das Gasthaus von Schütz ist nicht mehr in Betrieb, scheint aber bewohnt zu sein. Geschäfte sieht man im Dorf nicht, die Polen gehen nach Schönau einkaufen. Schönau Hauptstraßen, auf denen der Bus fährt, sind im guten Zustand.

In Falkenhain sieht es traurig aus! Von der Kirche stehen nur die 4 Wände, und vom Friedhof ist nichts mehr zu sehen. Vom Nachtwächter Klemm und Korbmacher Schröter die Häuser sind weg, ebenso das Hertrampf-Skobelt-Haus. Renners Haus ist mit Brettern vernagelt. G. J.

ANSCHRIFTEN

Goldberg

- Gutschker Selma geb. Haude, Unterm Gerberberg, in 7151 Kirschenhardthof, Altsheim.
- Herzog Gustav, Postoberschaffner, Obere Radestr. 12, in 8451 Eglsee, Fuchsteiner Str. 17.
- Isenbiel Charlotte geb. Schnoor, Obertor, in 3529 Hofgeismar, Postf. 1247, Brunnenhaus.
- Dr. Klöse Filicita, Fachärztin für innere Krankheiten, Mühlberg 17, in 2300 Kiel 1, Ringstraße 4.
- Knappik Mechthild geb. Henschel u. Ehemann Alfred, Warmutsweg 8, in 5868 Letmathe/Sauerland, Im Nordfeld 15.
- Opitz Oswald, Eisenbahner a. D., und Frau Selma geb. Teichmann, Ziegelstr. 8, in 3500 Kassel, Bosestraße 1 a.
- Pinkawa Konrad und Frau Lucie geb. Gehrke, Oberau 8, in X 327 Burg b. Magdeburg, Zerbster Straße 7.
- Pinnecke Johanna geb. Hoffmann, Obertor 18, in 3361 Eisdorf/Harz.
- Pinsker Susi geb. Grosser, Priesem.-Sch., in 8151 Hohendilching, Kreuzstr. 76 1/2.
- Pistorius Charlotte geb. Hoffmann, Postplatz, in 1000 Berlin-Südende 46; Hünefeldzeile 7.
- Pistorius Günter, Priesem.-Sch., in 8031 Olching b. München, Buchhofer Str. 13.
- Pladeck Eberhard, Schmiedestraße, in 2000 Hamburg 22, Eilbeker Weg 69 a.
- Pladeck Fritz, Schmiedestr., in 4440 Rheine/Westf., Forkenbergstraße.
- Plato Grete geb. Kriebel, Reiflerstr. 21, in 5800 Hagen/Westf., Tannenstraße 39.
- Phein Peter, Bundesrichter a. D., und Ritterg. Gröditzb., in 3500 Kassel-Wilhelmshöhe, Heiner.-Wimmer-Str. 7.
- Pohl Anna geb. Kretschmer, Mühlberg 2, in 5600 Wuppertal-Elberfeld, Gartenheim 9.
- Pohl Bertha, Schmiedestr. 12, in X 7281 Wedelwitz.
- Pohl Frieda geb. Ende, Ziegelstr., in 2940 Wilhelmshaven, Bromberger Str. 24.
- Pohl Frieda geb. Ende, Ziegelstraße, in X 1801 Klein Kreuzt üb. Brandenburg/Havel, Volksgut V. E. B.
- Pohl Friedrich-Wilhelm, Major, Priesem.-Sch., in 8112 Bad Kohlgrub, Haus Silesia.
- Pohl Günther, Domstr. 2, in 2940 Wilhelmshaven, Oderstr. 34.
- Pohl Herbert, Riegnerstr. 3, in X 89 Görlitz, Carl-Fr.-Gauß-Straße 8.
- Pohl Kuno und Frau Emilie geb. Borgesi, Ring 67, in 4600 Dortmund-Brackel, Welschenacker 1.
- Pohl Margarete geb. Siehndel, Junkernstraße 8, in X 8705 Ebersbach, Krs. Löbau, Röntgenstraße 4.
- Pohl Max, Lehrer i. R., und Frau Gertrud geb. Seliger, Ritterstr. 25, 2190 Cuxhaven, Brahmstraße 4.
- Pohl Walter, Tapezierer, Domstraße 2, 2940 Wilhelmshaven, Bromberger Str. 24.
- Pohl Walter, Warmutsweg 13, 2000 Hamburg, Pinelsweg 5.
- Pohl Willi und Frau Frieda geb. Karge, Friedrichstr. 12, 2804 Lilienthal über Bremen 5, Jan-Reiners-Weg 22.
- Pollnik Käthe geb. Gerstmann und Ehemann Johann, Friedrichstor 10, 5800 Hagen, Lahnstraße 22.
- Polte Gertrud verw. Hoffmann geb. Haessler, Ring 29 und Reiflerstraße, 2844 Lemförde/Han., Bahnhofstr. 175.
- Poser Agnes, Bailstraße 3, 7054 Korb, Kelterstraße 22.
- Potrawke Elisabeth geb. Müller, Friedrichstraße 1, X 88 Zittau/Sa., Bruno-Schröter-Str. 11.
- Preiss Erna geb. Willenberger, Liegnitzer Straße 20, 1000 Berlin 36, Wiener Straße 29.
- Preuß Martin und Frau Else geb. Hainke, Scholgasse 3, 3373 Gr. Rhüden, Winterberger Weg 5, über Hildesheim.
- Priesner Herbert und Frau Margarete geb. Adolph, Ring 7, 4100 Duisburg-Neudorf, Alte Schanze 73/75.
- Prox Hermann, Ring 11, X 4403 Grep-pin, Kreis Bitterfeld, Karl-Liebknicht-Straße 89.
- Pütz Herta geb. Ulbrich, Obertorsiedlung 16 c, 4300 Essen-Heisingen, Elsasstraße 36.
- Pupp Johanna verw. Ludwig geborene Opitz, Schmiedestraße 32, 7340 Geislingen/Steige, Südmährer Str. 12.
- Pusch Agnes, Wwe., Liegnitzer Str., Fahrradhandlung, X 8604 Kirschau, Am Hag 12 B.
- Pusch Frieda, Wolfstr. 8, 4800 Bielefeld, Max-Planck-Str. 6 b.
- Pusch Marta, Obertor-Siedlung 19, X 485 Weißenfels, Merseburger Str. 65.
- Pusch Robert, Stadtinsp., Obertorsiedlung 13, 3320 Salzgitter-Lebenstedt, Saldersche Straße 20.
- Putzke Ruth geb. Geisler, Ziegelstr. 5, 1000 Berlin 51, Lindauer Allee 77.
- Quass Charlotte geb. Gerlach, X 286 Lütz/Mecklenburg, Blücherstr. 3.
- Rachner Fritz, Neue Str., 1000 Berlin 65, Adolfstr. 26.
- Rachner Helmut, Kfm., Amselweg 31, X 50 Erfurt, Brühler Str. 30.
- Rachner Horst, Bailstr. 9, 4000 Düsseldorf-Bilk, Josefstr. 22.
- Rachner Paul, Bailstr. 4, 4000 Düsseldorf, Josefstr. 22.
- Radek Martha, Junkernstraße 15, 6000 Frankfurt/Main, Taunusstr. 43.
- Radeck Martin, Am Mühlberg 4, 2057 Geesthacht, Schlesierweg 12.
- Radeck Werner, Techn. Angest., Junkernstr. 15, 6474 Ortenberg/Hessen, Wippenbachstraße.
- Räke Berta geb. Heyer, Nordpromenade 5, 3000 Hannover-Herrenhausen, Osterwalder Wende 31.
- Ranft Gertraud geb. Albrecht, Lehrerin, und Ehemann Karl Ranft, Am Mühlberg 7, 4355 Waltrop/Westf., In der Baut 28.
- Dr. v. Rappard Harald, Wirtschaftsprüfer, Obertor 16 d, 4000 Düsseldorf, Cecilienallee 24.
- Raschdorff Karin geb. v. Reuß, Vikariengrund, bei Prof. Willner, 2850 Bremerhaven, Hühnerkämpfe 3.
- Raschke Erich, Bergmann, und Frau Gertrud geb. Koffinke, Ring 49, 4130 Moers, Alsenstraße 23 a.
- Raschke Friederich, Autoschlosser, und Frau Käthe geb. Becker, Obertor 16 a, 4150 Krefeld, Spinnereistr. 20.
- Rau Eberhard, Schmiedestraße 8, 4040 Neuß, Engelbertstr. 1.
- Rau Elise geb. Rode, Schmiedestraße 8, 3500 Kassel, Huttenstr. 7.
- Rau Heinz, Fin.-Insp., und Frau Lieselotte geb. Grosser, Schmiedestraße 8, 4152 Kempen/Ndrh., v.-Saarwenden-Str. 18.
- Rau Wilfried, Kataster-Techn., Schmiedestraße 8, 8771 Steinfeld bei Lohr am Main Nr. 231.
- Rauchfuß Martha, Ring 10, X 435 Bernburg, Neue Str. 24, Pfausches Stift.
- Raupach Gustav, Gerberstr. 1, X 4406 Muldenstein, Rosa-Luxemburg-Str. 27.
- Raupach Karl (jun.), Warmutsweg 9, 8450 Amberg, Zinnebeis 2.
- Raupach Marta geb. Ptaschiwsky, Niedertor 4, Kutscherstube v. Prinz Heinrich, 8493 Kötzing/Ndbay., Ringstr. 4.
- Raupach Selma, Ring, X 1533 Stahnsdorf, Gutshof.
- Rector Erika geb. Richter und Ehemann Heinz, Brückenhäuser 4, 5201 Fronhardt, Post Oberpleis, Siegkreis.
- Reddeman Hermann, X 756 Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Kupferhammerstraße 8.
- Reese Luise geb. Schulz und Ehemann Willi, Liegnitzer Str. 31, 3400 Göttingen-Weende, Obere Mühle 12 a.
- Reich Anna geb. Lorenz, Friedrichstor 22 a, 8672 Selb, Längenaue Str. 61.
- Reiche Albert Postdir. i. R., und Frau Helene, Postamt Matthäiplatz, 6930 Eberbach/Neckar, Am Linkbrunnen 22.
- Reiche Vera geb. Ellguth, und Ehemann Willi, Friedrichstr. 5, 3420 Herzberg/Harz, v.-Eichendorff-Str.
- Reichelt Frieda geb. Jäkel, Ring 39, 4628 Lünen-Süd, Beethovenstr. 9 d.
- Reichelt Luise, Obere Radestr. 7, X 70 Leipzig, Brockhausstraße 17 III.
- Reimann Elisabeth, Untere Radestr. 3, X 40 Halle, Mauerstr. 16.
- Reimann Gertrud, Ring 43, 3352 Einbeck, Bismarckstr. 12.
- Reimann Meta, Kavalierberg, X 8281 Sacka 46.
- Reinertz Hedwig, Unterm Huhberg?, 4051 Amern, Eichendorffstr.
- Reinfeld Walter, Verw.-Insp., und Frau Margarete geb. Walter, Westpromenade 2, 2000 Hamburg-Farmsen, Swebengrund 2 h.
- Reinsch Frieda, Frll., Komturstraße 4, X 72 Borna bei Leipzig, Karl-Liebknicht-Straße 10.
- Remane Willi, Oberpostschaffner, und Frau Else geb. Buhl, Friedrichstr. 10, 3110 Uelzen, Goethestr. 18.
- Renner Gustav, Friedrichstr. 9, X 5801 Molschleben 146.
- Renner Hans und Frau Irmgard geb. Grell, Ritterstr. 4, 2359 Kampen/Holstein, Post Nützen.
- Renner Heinrich und Frau, Sand 5, X 87 Löbau, Fichtelstr. 3.
- Ressel Frieda (Frll.), Riegnerstr., X 18 Brandenburg, Stalinstr. 56.
- Ressel Kurt, Baumeister, und Frau Lotte, Matthäiplatz 4, 3373 Groß-Rhüden, Kolonie 223.
- Ressel Margarete geb. Lampert, Klosterstraße 3, 5320 Bad Godesberg-Mehlem, Im Gries 19.
- Rettkowski Ursula geb. Anders, Obertor 16 a, 4100 Duisburg, Sternbuschweg 204.
- Richter-Elsner Charlotte geborene Koch, Techn. Lehrerin, Priesem.-Sch., 6320 Alsfeld/Obhess., Landgr.-Hermann-Str. 33.
- Richter Eberhard, Obere Radestr. 3/4, CH 5400 Baden A. G., Brüggerstr. 160.
- Dr. Richter Heinrich, Zahnarzt, Priesem.-Sch., 3500 Kassel, Büchnerstr. 8.
- Richter Hertha geb. Kluth, Obere Radestr. 3/4, 1000 Berlin 45, Luisenstr. 23.
- Richter Karl, Bürgerberg 2, X 5301 Tröbsdorf.
- Richter Kurt, Brückenhäuser 4, 5201 Frohnhardt, Post Oberpleis.
- Richter Martha geb. Demuth, Nordpromenade 2, X 88 Zittau, Theodor-Korselt-Straße 9.
- Richter Margarete geb. Fechner, Oberau 9, 5900 Siegen, Donnerscheidstr. 40.
- Richter Martha geb. Hirsch, Warmutsweg 13 a, 3301 Cremlingen 98.
- Richter Paul (Essig), X 48 Naumburg/Saale, Wenzelstr. 33.
- Riebold Charlotte geb. Hadamczik, Ki.-Gärtn., Obertor 15, 3140 Lüneburg, Elbinger Str. 6.
- Rieck Lotte geb. Zek, Ritterstraße 8, Schlachthof, 7920 Heidenheim/Brenz, Ziegelstraße 13.
- Riedel Ida geb. Schreiber, Rentnerin, Sand 1, 8581 Kulmain/Oberpfalz 138.
- Riederer Ilse verw. Oehlert geborene Klemund und Ehemann Ludwig, Ring, 8833 Eichstätt/Bay., Café Schönblick, Postfach 223.
- Riedinger Else geb. Holland, 2800 Bremen-Oberneuland, Rockwink-Landstr. 110.
- Rieger Margarete und Heinz, X 795 Bad Liebenwerda, Lessingstr. 14.
- Riemer Emma, X 684 Pößneck, Jenaer Straße 17.
- Ries Hildegard geb. Wende, Billerberg 1, 3500 Kassel, Schaumbergstr. 11.
- Rinke Alfred und Frau Maria, geb. Scholz, Ring 33, 5982 Neuenrade/Westfalen, Poststr. 12.
- Roche Christa, Krankenschw., Niederau 30, 6940 Weinheim a. d. Bergstraße, Schlehdornweg 57.
- Roche Erna, Niederau 30, 6940 Weinheim, Schlehdornweg 57.
- Röhricht Else, Schneiderin, Warmutsweg 13, 7000 Stuttgart 1, Böcklerstr. 32.
- Röhricht Georg, Kfm. Angest., Riegnerstr. 2, 8161 Spitzingsee, Kreis Miesbach, Lyrarweg 6.



Herzlichen Glückwunsch

Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß wir nur den 50., 55., 60., 65., 70., 75. und erst von da ab jeden Geburtstag veröffentlichen!

Es feiern Geburtstag bzw. silberne, goldene Hochzeit

Goldberg

Frau Dorothea Meyer geb. Oelsner (Ring 15, Weinhandlung) feierte am 7. 10. 1969 ihren 60. Geburtstag in 8480 Weiden/Oberpfalz, Hohenstaufenstraße 62.

Der Oberjustizwachtmeister Herr Robert Wyczisk (Warmutsweg 9) jetzt 2800 Bremen-Blumenthal, Schwaneweder Str. 32, lebend, feierte am 4. 9. 1969 bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist geistig und körperlich noch sehr rege.

Bei guter Gesundheit begeht Frau Martha Budig geb. Richter (Kavalierberg 10) am 21. 10. 1969 ihren 77. Geburtstag in 3340 Wolfenbüttel, Ravensberger Straße 14.

79 Jahre alt wird am 26. 10. 1969 Frau Ida Werner in 1000 Berlin 20, Warthestraße 8.

Herr Richard Mannel feierte am 3. 10. 1969 seinen 84. Geburtstag in 1000 Berlin 45, Ostpreußendamm 154.

Am 30. 10. 1969 begeht Frau Berta Schmidt geb. Preuß verw. Sauer, wohnhaft 3200 Hildesheim, Bavenstedter Str. 103, früher G., Ring 15, ihren 81. Geburtstag bei guter Gesundheit.

Haynau

Am 9. 10. 1969 wird Herr Gustav Mummert 78 Jahre alt. Am 30. 11. 1969 feiern Herr Mummert und seine Ehefrau Marta geb. Putzker die goldene Hochzeit. Von 1921—1940 hat das Ehepaar in Göllschau gewohnt. Bis zur Vertreibung hat Herr Mummert als Bahnarbeiter bei der Bahnmeisterei Haynau gearbeitet. Nach der Vertreibung wurde Herr Mummert vom Straßenbauamt Oldenburg als Straßenwärter angestellt. Leider ist das Leben der Eheleute schwer bedrückt, weil alle drei Söhne im zweiten Weltkrieg gefallen sind. Jetziger Wohnort: 2849 Erlte, Kr. Vechta, Oldenburg (Weberturmstraße 16).

Am 14. 11. 1969 wird Frau Klara Viertel geb. Janeck 65 Jahre alt. Sie wohnt in 4006 Erkrath, Bahnstr. 8 (Liegnitzer Str. 105). Sie feiert ihren Ehrentag bei bester Gesundheit und ist ihrem Mann eine feste Stütze. Er wurde bereits mit 55 Jahren Invalide, und er ist froh und dankbar, daß er vor 40 Jahren am 18. 11. 1929 sein Klärchen zum Standesamt geführt hat. Frau Viertel entstammt einer alteingesessenen Handwerkerfamilie. Vater und Brüder waren angesehene Handwerksmeister.

Frau Emma Hänisch geb. Kauschke (Ring 56) beging am 15. 9. 1969 ihren 80. und nicht den 86. Geburtstag. Sie wohnt jetzt in 3093 Eystrup, Kohrsweg 5.

Fräulein Marta Stein wohnhaft in 3001 Lühnde 28 ü. Hannover, wurde am 23. 9. 1969 75 Jahre alt (Wilhelmstraße).

Frau Hedwig Janck wohnhaft in 5628 Heiligenhaus, Kirchpfad 3, feiert am 14. 10. 1969 ihren 75. Geburtstag (Bahnhofstr. 23).

Frau Erna Rasper geb. Nöpel wohnhaft in 2800 Bremen, Stader Str. 122, begeht am 25. 11. 1969 ihren 50. Geburtstag (Krane Matenastraße 2).

Frau Pauline Prause (Lindenstr. 13) jetzt 2161 Bargstedt 46 feierte am 23. 9. 1969 ihren 78. Geburtstag.

Herr Oskar Schonke (Parkstraße 1) feierte am 15. 10. 1969 in 3201 Gr. Giesen, Weststraße 11, seinen 78. Geburtstag.

Am 24. 11. 1969 wird Herr Kurt Ripke 75 Jahre alt. Seine Ehefrau Frieda geb. Feist feiert am 2. 12. 1969 ihren 75. Geburtstag. Das Ehepaar erfreut sich guter Gesundheit, es lebt z. Z. in 5820 Gevelsberg, Hagener Straße 289.

Am 23. 9. 1969 beging Herr Friedrich Vogt in 2161 Bargstedt 46 ü. Stade sein 25jähriges Jubiläum als Elektromeister. Am 31. 10. feiern Herr Vogt und seine Ehefrau Erna geb. Siegert ihre Silberhochzeit und am 15. 11. 1969 wird Herr Vogt 50 Jahre alt.

Am 16. 11. 1969 wird Herr Robert Grunwald in 5620 Velbert, Kastanienallee 22, 70 Jahre alt (Lübener Straße 6).

Frau Emmy Irrgang wurde am 6. 10. 1969 in 1000 Berlin 21, Bredowstraße 3, 65 Jahre alt.

Am 6. 10. 1969 konnte Frau Frieda Gärtner geb. Meier (Mönchstr. 9) ihren 60. Geburtstag feiern. Frau Gärtner war bis zur Vertreibung in der Papierfabrik Haynau beschäftigt. Seit 1946 wohnt sie mit ihrem Gatten Herbert in X 87 Löbau/Sachs., Görlicher Straße 39.



Herr Paul Roske und Frau Maria feierten am 26. 9. 1969 die goldene Hochzeit. Sie leben in ihrem kleinen Häuschen in Hahenholz bei Eystrup und erfreuen sich guter Gesundheit. Mit ihnen erfreuten sich 3 Töchter, 5 Enkel, 5 Urenkel.

Schönau

Frau Martha Wolf geb. Wilde (Hirschberger Str. 24) wurde am 16. 10. 1969 78 Jahre alt. Sie wohnt jetzt in 4430 Burgsteinfurt, Neustraße 9.

Herr Gustav Hoffmann, Landwirtschaftsrat i. R., feiert seinen 76. Geburtstag am 22. 10. 1969 in 3360 Osterode/Harz, Krebeker Landstraße 7.

Ihren 85. Geburtstag feiert Frau Elfriede Jaenisch am 24. 10. 1969 in 6550 Bad Kreuznach, Ringstraße 15.

Herr Fritz Lienig, Elektromeister, feiert seinen 60. Geburtstag am 2. 11. 1969 in 2901 Wahnbeck ü. Oldenburg i. Oldenburg.

Ihren 75. Geburtstag feiert Frau Elfriede Hauk am 6. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Talbrückenstraße 86.

Fräulein Martha Lehmann feiert ihren 75. Geburtstag am 10. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Niedermühlencamp 8.

Frau Johanna Neumann geb. Feige feiert ihren 50. Geburtstag am 11. 11. 1969 in X 1614 Zernsdorf, Parkallee 2.

Ihren 70. Geburtstag feiert Frau Ida Hubert geb. Renter am 13. 11. 1969 in 5000 Köln-Niehl, Schlenderhannerstraße 35.

Alt-Schönau

Am 16. 10. 1969 feierte Herr Gustav Schenk seinen 76. Geburtstag in 2838 Sulingen, Vor der Landwehr.

Frau Erna Knobloch geb. Konrad feiert am 17. 10. 1969 ihren 60. Geburtstag in 4816 Sennestadt, Kopernikusweg 30.

Frau Frieda Arlt geb. Pätzold feiert am 2. 11. 1969 ihren 70. Geburtstag in 2170 Warstade N. E., Pferdebahn 41.

Herr Heinrich Ruffer feiert am 2. 11. 1969 seinen 75. Geburtstag in 4432 Kleinemast Nr. 84.

Herr Hermann Krause begeht am 4. 11. 1969 seinen 78. Geburtstag in 2170 Warstade N. E., Alter Postweg 27.

Frau Hedwig Dreßler geb. Weigelt feiert am 11. 11. 1969 ihren 60. Geburtstag in 4424 Stadtlohn/Westf., Hundewick 45.

Adelsdorf

Frau Helene Backhaus geb. Meer-gans, bis 1924 allgemein als Post-Lene bekannt, feiert am 27. 10. 1969 ihren Geburtstag. Sie wohnt in 7521 Forst/Baden, Breslauer Straße 3.

Alzenau

Frau Anna Bensch feierte am 7. 10. 1969 ihren 85. Geburtstag.

Herr Bruno Adler wird am 29. 10. 1969 84 Jahre alt. Er lebt in Sachsen.

Am 12. 11. 1969 begeht Herr Fritz Kriebel in 4100 Duisburg-Meidrich seinen 70. Geburtstag.

Herr Bruno Thomas wird am 15. 11. 1969 in X 75 Gulbon b. Cottbus 65 Jahre alt.

Bielau

Herr Fritz Fiebig feiert am 3. 11. 1969 seinen 80. Geburtstag in 3810 Witten/Ruhr, Papenholz 41.

Bischdorf

Herr Hermann Breier, Stellmachermeister, Nr. 108, wohnhaft in 4020 Mettmann, Wülfrather Str. 12, feiert am 28. 11. 1969 seinen 65. Geburtstag.

Falkenhain

50 Jahre alt wird am 9. 12. 1969 Frau Gertrud Weinhold. Sie wohnt in 2171 Abbenseth ü. Basbeck.

Herrn Siegfried Wahn und Frau Heidi in 4710 Lüdinghausen wurde am 29. 3. 1969 ein Sohn Markus geboren.

60 Jahre alt wurde am 14. 5. 1969 Herr Walter Renner, Nordhorn.

Herr Paul Haugner feiert seinen 76. Geburtstag am 24. 10. 1969 in 4811 Hille-gossen ü. Bielefeld, Auf dem Busch 628.

Ihren 50. Geburtstag feiert Fräulein Else Seidel am 11. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Osningstraße 72a.

Giersdorf

50 Jahre alt wird am 10. 10. 1969 Frau Else Borrmann. Sie wohnt in 5921 Aue, Kr. Wittgenstein.

Seinen 50. Geburtstag feiert Herr Erich Borrmann in 8713 Marktbreit/Main am 10. 10. 1969.

65 Jahre alt wird am 23. 10. 1969 Frau Berta Scholz. Wohnort unbekannt.

Frau Gertrud Borgmann wird am 23. 10. 1969 50 Jahre alt. Wohnort unbekannt.

Seinen 70. Geburtstag feiert am 25. 10. 1969 Herr Artur Gittler. Er wohnt in 5000 Köln-Mülheim, Altersheim.

Herr Max Freund begeht am 28. 10. 1969 seinen 70. Geburtstag. Wohnort unbekannt.

Frau Else Lange wird am 8. 11. 1969 in X 9273 Oberlungwitz/Sachsen 70 Jahre alt.

Ihren 81. Geburtstag feiert am 10. 11. 1969 Frau Berta Matschke in 2800 Bremen-Osterholz, Alte Wede 15.

Frau Klara Nicolaus wird am 17. 11. 1969 in 2849 Goldenstedt ü. Vechta i. O. 75 Jahre alt.

65 Jahre alt wird am 23. 11. 1969 Frau Agnes Beier. Wohnort unbekannt.

Harpersdorf

Am 4. 11. 1969 begehen die Eheleute Adolf Eichner und Frau Selma geb. Hübner das Fest der goldenen Hochzeit. Sie und ihre Tochter Anneliese sind von Duisdorf nach 5305 Alfter-Oedekoven, Schöntalweg 54, verzogen.

Hockenau

Frau Selma Hartig geb. Nickchen in 8430 Neumarkt/Obpf., Föhrenweg 11, wird am 30. 10. 1969 85 Jahre alt.

Der Rentner Herr Richard Wirth und seine Ehefrau Meta geb. Jäkel in 2849 Rechterfeld über Vechta i. O., feiern am 4. 11. 1969 ihre goldene Hochzeit.

Hohenliebenthal

Frau Hildegard Reick geb. Wiener feiert ihren 55. Geburtstag am 27. 10. 1969 in 4800 Bielefeld, Stapelbreite 19.

Frau Klara Feist geb. Wittig feiert am 23. 10. 1969 ihren 80. Geburtstag in 4510 Lengerich/Westf., Aldrup 347.

Am 1. 11. 69 wird Frau Emma Enkelmann geb. Schmidt 65 Jahre alt. Sie wohnt in 3421 Barbis, Hauptstr. 42 (Südharz).

Hundorf

Frau Klara Langer geb. Döring, jetzt 4983 Kirchlengern, Ostlandweg 706, Kreis Herford, hatte am 9. Oktober 1969 ihren 70. Geburtstag.

**Goldene Hochzeit bei Langers**

Auf ein 50jähriges Ehejubiläum können am 1. 11. 1969 Herr Gustav Langer und seine Frau Klara geb. Döring, jetzt 4983 Kirchlengern, Ostlandweg 706, Kreis Herford, zurückblicken. Sie wurden 1919 vor dem Standesamt und in der ev. Kirche in Neukirch/Katzbach getraut. Aus ihrer Ehe gingen ein Mädchen und vier Jungen hervor. Leider ist der älteste Sohn nach dem Krieg tödlich verunglückt. Die anderen vier Kinder sind verheiratet und wohnen in der Umgebung ihrer Eltern. Außer ihnen werden noch zehn Enkelkinder als Gratulanten zum Ehrentage erscheinen.

Gustav Langer wurde am 12. Juni 1890 in Tiefhartmannsdorf, Kreis Goldberg, geboren. Dort wuchs er mit neun Geschwistern auf dem elterlichen Hof auf. Von 1910 bis 1913 diente er aktiv bei den Dragonern in Lüben/Schlesien und nahm anschließend am gesamten ersten Weltkrieg teil.

Seine Frau Klara geb. Döring wurde am 9. Oktober 1899 in Hundorf, Kreis Goldberg geboren. Sie hatte noch eine Schwester. Ihre Jugend verlebte sie auf dem Elternhof in Hundorf, den sie nach der Eheschließung mit ihrem Mann übernahm. Diesen Hof bewirtschafteten sie bis zur Vertreibung aus der Heimat, die im Sommer 1946 erfolgte.

Inzwischen war es ihnen möglich, in Kirchlengern ein Haus zu bauen, in dem sie jetzt mit ihrem jüngsten Sohn und dessen Familie wohnen.

Wir freuen uns, daß das Jubelpaar diesen Tag in geistiger Frische erleben kann und wünschen, daß ihm ein sonnenreicher Lebensabend beschieden sein möge.

Frau Frieda Droschke geb. Glogner feiert ihren 65. Geburtstag am 10. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Kammermühlenweg 27.

Kleinhelmsdorf

Sein 80. Lebensjahr vollendet Herr Paul Hördler in Emsdetten/Westf., Blumenstraße, bei noch guter Gesundheit am 12. 10. 1969.

Am 26. 10. 69 wird Herr Albert Knoblich in 4408 Dülmen, An den Wiesen 41, 82 Jahre alt. Gesundheitlich geht es ihm noch gut und er nimmt am täglichen Geschehen regen Anteil.

Frau Else Jung geb. Glathor feiert ihren 50. Geburtstag am 22. 10. 1969 in 4811 Heepen über Bielefeld, Heinrich-Heine-Straße 1147.

Seinen 50. Geburtstag feiert Herr Georg Stenzel am 29. 10. 1969 in 4800 Bielefeld, Kleine Hove 1.

Frau Pauline Büttner feiert ihren 79. Geburtstag am 2. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Friedrich-Schultz-Str. 29.

Ihren 75. Geburtstag feiert Frau Monika Kobert am 5. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Taubenstraße 30.

Frau Anna Knoblich geb. Pohl feiert ihren 70. Geburtstag am 9. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Gunststraße 14.

Konradswaldau

Ihren 50. Geburtstag feiert am 19. 10. 69 Frau Hannchen Sauer in Olzenrath, Krs. Grevenbroich/Rhld.

Herr Richard Zobel feiert seinen 75. Geburtstag am 27. 10. 1969 in 4800 Bielefeld, Detmolder Str. 405.

Ihren 77. Geburtstag feiert Frau Gertrud Simoleit am 2. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Max-Planck-Str. 6 a.

Kreibau

Frau Ida Hoferichter geb. Gottschling wird am 21. 10. 1969 in 3210 Elze/Han., Am Hanbach 43, wohnend, 79 Jahre alt.

Kauffung

Herr Bruno Arnold, Hauptstraße 22, am 29. 11. 1969 — 70 Jahre alt in Eichstätt/Bay., Ostenstr. 22.

Frau Ida Bühn geb. Jochmann, Hauptstr. 178, am 24. 11. 1969 — 60 Jahre alt in Düsseldorf-Rath, Frobenstr. 4.

Frau Magdalena Burkert, Hauptstr. 210, am 2. 11. 69 — 86 Jahre alt in Massen über Unna, Westkamp 13.

Frau Hedwig Franke, Hauptstr. 152, am 21. 11. 1969 — 70 Jahre alt in Hussum, Kreis Nienburg.

Herr Otto Friebe, Hauptstr. 104, am 18. 11. 1969 — 70 Jahre alt in Hörbach, Ringstraße 26.

Herr Erich Geisler, Hauptstr. 38, am 22. 11. 1969 — 65 Jahre alt in Unglinghausen über Kreuztal.

Herr Oskar Heidrich, Gemeindefiedlung 12, am 3. 11. 1969 — 70 Jahre alt in Salzgitter-Steterburg, Danziger Str. 45.

Herr Alfred Keil, Schulzengasse 9, am 24. 11. 69 — 50 Jahre alt in Witzenhausen, Eschenbornrasen 2.

Herr Gustav Krause, Schulzengasse 4, am 28. 11. 1969 — 87 Jahre alt in Hessisch-Oldendorf, Horstweg.

Herr Bruno Langer, Kirchstr. 7, am 17. 11. 1969 — 76 Jahre alt in Bayreuth, Glückstraße 12.

Frau Anna Müller geb. Lehmppuhl, Bahnhof Nieder-Kauffung, am 8. 11. 1969 — 80 Jahre alt in Schönach 23/Bay.

Herr Wilhelm Pätzold, Hauptstr. 150, am 10. 11. 1969 — 70 Jahre alt in Nordwalde, Kreis Burgsteinfurt, Barkhof 28.

Frau Marta Reimann geb. Schampera, Dreihäuser 6, am 11. 11. 1969 — 60 Jahre alt in Bottrop, Röttgersbank 26.

Frau Marie Rudolph geb. Janoschke, Hauptstr., am 12. 11. 1969 — 70 Jahre alt in Niedergesar bei Frankfurt/Oder.

Herr Willi Sommer, Dreihäuser 8, am 20. 11. 1969 — 60 Jahre alt in Neusorg 193, Kreis Kemnath.

Frau Elisabeth Schleicher geb. Hoffmann, Hauptstraße 7, am 18. 11. 1969 — 60 Jahre alt in Glauchau, Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 23.

Herr Fritz Wittig, Gemeindefiedlg. 2, am 3. 11. 1969 — 65 Jahre alt in Hattdorf, Kreis Osterode.

Herr Wilhelm Zobel, Hauptstr. 24/26, am 9. 11. 69 — 77 Jahre alt in Bad Lauterberg, Weideweg 26.

Herr Richard Geisler und Frau Selma geb. Freche, früher Schulzengasse 5, konnten am 10. 9. 1969 das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Das Ehepaar wohnt jetzt in Netphen.

Frau Erna Strecker geb. Walter am 29. 10. 1969 — 55 Jahre alt in Bielefeld, Starenweg 17.

Herr Walter Geißler am 1. 11. 1069 — 65 Jahre alt in Bielefeld, Steubenstr. 13 b.

Frau Hildegard Lachmann am 2. 11. 1969 — 60 Jahre alt in Bielefeld, Culemannstraße 22.

Frau Klara Jäckel, Hauptstraße 165, kann am 27. 10. 1969 ihren 79. Geburtstag begehen. Sie wohnt jetzt in 4005 Buderich, Krefelder Straße 125, und nicht mehr in Düsseldorf.

Leisersdorf

Herr Kurt Klemm feiert am 20. 10. 69 in 1000 Berlin 20, Meydenburgweg 5, seinen 77. Geburtstag.

Ludwigsdorf

Frau Berta Opitz geb. Exner feiert ihren 55. Geburtstag am 25. 10. 1969 in 4800 Bielefeld, Bultkamp 8.

Märzdorf

In 5000 Köln-Dünnwald, Schleifenbaumstr. 22, konnte Frau Berta Zobel am 2. 10. 1969 ihren 70. Geburtstag feiern.

Am 28. 10. 1969 kann der frühere Landwirt Herr Bruno Döring seinen 80. Geburtstag feiern. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit. Er lebt mit seiner Gattin beim Sohn Ernst und Familie in 5891 Anschlag bei Halver.

Am 5. 10. 1969 feierte Frau Anna Hoffmann geb. Siebenhaar, 3201 Algermissen, ihren 87. Geburtstag.

Neudorf am Gröditzberg

Frau Anna Junge geb. Mückner wird am 16. 11. 1969 in X 3401 Isterbies bei Loburg, Kreis Zerbst, 70 Jahre alt. Sie wohnt bei ihrer gelähmten Tochter Gertrud.

Frau Minna Gruhn geb. Scholz feiert am 27. 10. 1969 in 8430 Neumarkt/Obfr., Fahrenweg 19 a, ihren 76. Geburtstag.

Neudorf am Rennweg

Herr Richard Kautz und Frau Liesel geb. Hartwig (Stellmacherei) begehen am 8. 11. 1969 das Fest der goldenen Hochzeit. Das Ehepaar wohnt in X 327 Burg bei Magdeburg, Gorkistr. 26 K, und ist bis auf Alterserscheinungen gesund.

Neukirch

Frau Meta Weidmann geb. Großmann feiert ihren 70. Geburtstag am 24. 10. 1969 in 4800 Bielefeld, Schlangenstr. 32.

Neuländel

Frau Anna Hielscher geb. Fiebig feiert ihren 75. Geburtstag am 25. 10. 1969 in 4800 Bielefeld, Apfelstr. 161 a.

Petersdorf

Frau Anna Hentschel feierte am 10. 10. 1969 ihren 81. Geburtstag in X 701 Leipzig, Karlstr. 12. Es geht ihr gesundheitlich noch gut und freut sich immer, etwas aus der Heimat zu hören.

Probsthain

Am 23. 8. 1969 wurde die Rentnerin Frau Berta Langner in 4540 Lengrich, Mühlenweg 13, Westf., 88 Jahre alt.

Ihren 75. Geburtstag feierte Frau Klara Hilbert geb. Schäfer am 12. 8. 1969 in 2173 Hemmor Nr. 7 über Basbeck.

65 Jahre alt wurde am 3. 9. 1969 die frühere Tischlersfrau Ida Knippel geb. Scholz in X 7451 Boblitz 70, Kreis Calau.

Am 3. 9. 1969 feierte die Rentnerin Frau Selma Scholz geb. Gabriel ihren 81. Geburtstag in X 44 Bitterfeld, Friedensstr. 47.

Die frühere Bäuerin Frau Anna Grüttners geb. Klose feierte am 6. 9. 1969 ihren 80. Geburtstag in 3421 Pöhlde über Herzberg, Sudetenweg 19.

Der fr. Landwirt Herr Gustav Klemm in 4540 Lengerich-Ringel 45, wurde am 24. 9. 1969 85 Jahre alt.

Am 10. 9. 1969 begeht der frühere Landwirt Herr Bruno Mattern in X 84 Riesa, Friedrich-Engels-Str. 28, seinen 77. Geburtstag.

Die frühere Bäuerin Frau Hulda Hübner geb. Gumrich wurde am 29. 9. 1969 in 3415 Hattorf, Kirchstr. 1, 78 Jahre alt.

Am 30. 9. 1969 vollendete die Bäuerin Frau Minna Werner geb. Hinke in 3070 Nienburg/Weser ihr 79. Lebensjahr.

Fertige Betten u. Kopfkissen
 Inlette, Bettwäsche, Wolldecken, Karo-Step-
 Flachbetten, Daunendecken, Bettfedern, direkt
 vom Fachbetrieb:

Rudolf Blahut
 Gegr. 1882, Stammhaus Doornholt/Neuorn
 jetz: 8492 Furth i. Wald
 Merionstraße 23
 ausführl. Angebot u. Muster kostenlos

Am 1. 10. 1969 feierte die Rentnerin Frau Meta Scobel geb. Menzel in Brake/Unter-Weser, Havrierstraße 41, ihren 65. Geburtstag.

Der frühere Zimmermann Herr Richard Scholz in 6700 Edigheim bei Lidwigs-hafen, Anglerstr. 51, feierte am 10. 10. 1969 seinen 75. Geburtstag.

Die frühere Landwirtin Frau Selma Tschentscher geb. Börrmann in 3420 Herzberg, Dahlienstr. 19, feiert am 2. 11. 69 ihren 75. Geburtstag.

Am 10. 11. 69 wird Frau Friede Rohte geb. Mosig in X 2302 Franzburg, Kreis Stralsund, Kirchplatz 13, 65 Jahre alt.

Reisicht

Frau Frieda Döbricht verw. Scholz geb. Rohleder, Nr. 98, wohnhaft in 8919 Unterschondorf Nr. 8 (Ammersee) feiert am 11. 11. 1969 ihren 75. Geburtstag.

Herr Richard Tappert, Bb.-Pensionär, verw., Nr. 81, wohnhaft in 1000 Berlin 65, Schwyzerstraße 26 b, feiert am 4. 11. 1969 seinen 80. Geburtstag.

Frau Hildegard Tessmann verw., geb. Tappert, wohnh. in 1000 Berlin 65, Schwyzerstraße 26 b, feiert am 1. 11. 1969 ihren 50. Geburtstag.

Frau Emma F engler verh., geb. Meißner, Nr. 25, wohnhaft in X 7023 Leipzig N. 23, Kirschbergstr. 21, feiert am 14. 11. 69 ihren 70. Geburtstag.

Herr Kurt Großmann, Landwirt, verh., Nr. 148, wohnhaft in 6791 Hütschenhausen über Landstuhl (Schanzenmühle), vollendet am 14. 11. 1969 sein 55. Lebensjahr.

Herr Heinz Scheler, verh., Nr. 64, wohnhaft in 6582 Weierbach, Auf der Alt-reid 8, feiert am 18. 11. 1969 seinen 50. Geburtstag.

Frau Margarete Grän, verh., geborene Kirsch, Nr. 43, wohnh. in 8540 Schwabach, Nürnberger Str. 18, feiert am 21. 11. 1969 ihren 50. Geburtstag.

Herr Paul Förster, verw., Schlosser, Nr. 7, wohnhaft in X 402 Halle/Saale, Lettinerstraße 2, ptr., feiert am 24. 11. 1969 seinen 65. Geburtstag.

Herr Robert Köbe, verw., Rb.-Rentner, Nr. 76, wohnhaft in X 435 Bernburg/Saale, Bärstr. 18, feiert am 28. 11. 1969 seinen 81. Geburtstag.

Das Fest ihrer goldenen Hochzeit feiern am 30. Nov. 1969 Herr Hugo Jäsch, Schwerkriegsbeschädigter, Nr. 102, und seine Ehefrau Else geb. Rother, wohnhaft in X 4251 Hedersleben, Dorfstraße 1, über Lutherstadt-Eisleben.

Röchlitz

Frau Friede Stoll geb. Märkel, jetzt 3000 Hannover, Am Welfenplatz 18 lebend, wird am 15. 11. 1969 70 Jahre alt.

Samitz

Am 6. 11. 1969 feiert Herr Alfred Ernst seinen 78. Geburtstag in 2170 Hemmor-Basbeck, Sachsenweg 6.

Schönwaldau

Am 17. 10. 1969 begeht Herr Richard Borrmann in 4440 Rheine-Gellendorf, Saatweg 4, seinen 70. Geburtstag. Am 1. 12. 1969 feiert seine Ehefrau Meta geb. Söllner ihren 70. Geburtstag.

Die frühere Landwirtin Frau Selma Tschensch geb. Herrmann, verw. Anders, begeht am 28. 10. 1969 ihren 80. Geburtstag in 1000 Berlin 51, Werftendensteige 1. Das Leben hat ihr viel Leid und Sorge gebracht. Im 1. Weltkrieg fiel ihr Mann, Reinhold Anders, in Frankreich. Nach 10 Jahren heiratete sie den Landwirt und Schuhmacher Bruno Tschensch. Beide Söhne fielen im März 1944 in Rußland bzw. Italien. 1947 kam sie mit ihrem Mann nach Holzweizig bei Bitterfeld, wo ihr Mann bis zum Rentenalter 1960 arbeitete. 1961 starb er. Frau Tschensch zog zur zweitältesten gelähmten Tochter und Schwieger-sohn. 1965 übersiedelte sie zur ältesten Tochter. Die jüngste Tochter Martha und zwei Schwiegersöhne verstarben. Enkel und Urenkel wohnen in der Zone. Sie wird ihren Geburtsag in aller Stille mit ihrer Tochter verleben.

Steinberg

Frau Martha Thomas geb. Lips feiert ihren 79. Geburtstag am 12. 11. 1969 in 4811 Oldentrup, Am Recksiek 257.

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Meta Fischer geb. Jäkel am 13. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Bleichstr. 92.

Straupitz

Am 21. 9. feierte Frau Marta Nerlich geb. Schwarz ihren 55. Geburtstag in 3371 Bilderlahe, Am Forellenkamp.

Tiefhartmannsdorf

Herr Richard Weist feiert seinen 50. Geburtstag am 12. 11. 1969 in 4800 Bielefeld, Hartlagerweg 37 a.

Der frühere Landwirt Herr Richard Klose feiert am 17. 11. 1969 seinen 70. Geburtstag. Er wohnt in 3420 Herzberg/Harz, Wiesenweg 7.

Frau Emilie Pätzold geb. Reinert feiert am 15. 11. 1969 ihren 70. Geburtstag, jetzt wohnh. in 8431 Schafhof, Post Wolfstein/Oberpf.

Frau Selma Günther geb. Kleinert feiert am 15. 11. 1969 ihren 70. Geburtstag, jetzt wohnhaft in 2170 Warstade-Pferdebahn.

Seinen 50. Geburtstag feiert am 29. 10. 69 Herr Fritz Geisler in 3421 Barbis, Südharz, Osterwiesen 9.

Breslau

Am 23. 9. 1969 feierte Fräulein Elisabeth Stephan, Fürsorgeschwester a. D., in geistiger Frische ihren 81. Geburtstag, jetzt in 8100 Garmisch-Partenkirchen, Lazarettstraße 3 lebend.

Wittgendorf

Frau Berta Zacher in 4700 Hamm-Da-burg, Otto-Hahn-Str. 22, feiert am 19. 10. 69 ihren 75. Geburtstag.

Wolfsdorf

Herr Richard Reinsch feiert seinen 70. Geburtstag am 31. 10. 69 in 4800 Bielefeld, Hartlagerweg 37 a.

Aus den Heimatgruppen

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Unsere nächste Zusammenkunft ist am Sonnabend, dem 8. Nov. 1969, um 20 Uhr, im Restaurant „Seelmeier“, Bielefeld, Beckhausstr. 193. Unsere Laienspieler wollen an diesem Abend, der unter dem Motto „Wir spielen für Euch“ steht, ihr Können unter Beweis stellen und werden den Hauptteil des reichhaltigen Programms bestreiten. Außerdem wirkt unser Quartett bei der musikalischen Ausgestaltung des Abends mit. Wir führen diese Veranstaltung gemeinsam mit den Heimatgruppen Münsterberg und Striegau durch und laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden recht herzlich dazu ein. Ein recht guter Besuch des Abends wäre Dank und Anerkennung für die von allen Mitwirkenden schon geleistete Arbeit.

Goldberg-Haynauer im Riesengebirgsverein gegr. 1880 Ortsgruppe Köln

Zur ersten Versammlung nach den Ferien hatte die Ortsgruppe eingeladen und eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und Gästen fanden sich am 14. 9. 1969 im Kölner Vereinslokal ein. Vorsitzender Fritz Reimann begrüßte die Anwesenden und verlas auch die eingegangenen Urlaubsgrüße. Im Anschluß hieran sprach Oberstudienrat Girt zum Tag der Heimat. Eines besonderen Tages für die Heimat bedürfe es eigentlich nicht, denn jede unserer Zusammenkünfte

Achtung!

Wir verweisen auf unsere Anzeige HAYMA-Neunerlei. Verlangen Sie bitte dieses bekannte gute Pfefferkuchengewürz rechtzeitig bei Ihrem Kaufmann — oder, falls dort nichts erhältlich, direkt bei der HAYMA-Gewürzmühle, 4967 Bückeberg. Es wird spesenfrei zugesandt.

ist ja ihrem Inhalt nach ein Bekenntnis zur Heimat. Lebhafter Beifall dankte dem Vortragenden. Hätten wir mehr solcher Lehrkörper in unseren Schulen, es stünde besser um die Kenntnisse unter der Jugend über den deutschen Osten. Nach kurzer Pause hielt Wanderfreund H. Walter einen Schlesierquiz „Alte und neue Heimat“. Die Erinnerung ist das Paradies aus dem wir nicht vertrieben werden können. Dies machte sich bei der Beantwortung der gestellten Fragen bemerkbar, es war ein gutes Ergebnis und für die ersten drei Sieger gab es Buchprämien. Das Gedenken an die Heimat will der Fragesteller immer wieder wachhalten und der Tag der Heimat war der rechte Zeitpunkt dafür. Die geplanten Wanderungen sind auch während der Urlaubsmonate durchgeführt worden. Die Busfahrt am 5. 10. nach dem Naturpark Nordeifel war voll ausgebucht. Im Monat November erwartet uns ein interessanter Dia-Vortrag von unserem schlesischen Landsmann und hiesigen Stadtrat Wilczek über die Beziehungen Köln — Breslau. Am 4. 10. gedachte die Ortsgruppe des Todestages ihres verstorbenen Gründers Johannes Thiel durch Niederlegung eines Grabstraußes. Den Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch, den Kranken und Genesenden wünschen wir baldige Genesung. Bergheil! Hans Walter

Aus den Heimatgruppen

Die Wittgendorfer trafen sich am 10. 8. 1969 wieder am alten Ort in Heeren-Werve. Die Beteiligung war gut. Viele alte Dorfgossen fehlten, verstorben oder durch Krankheit verhindert. Die Zahl der Alten nimmt immer mehr ab. So war es erfreulich, daß viele junge Paare mit ihren Kindern erschienen waren. Hoffentlich bleibt es im nächsten Jahr ebenso, damit der Kreis der Vertriebenen nicht immer kleiner wird. Das nächste Treffen soll am zweiten Julisonntag 1970 (12. 7. 1970) stattfinden. In jedem Jahr scheuten den weiten Weg zum Treffen nicht: Kurt Weinknecht und Frau, Gustav Jander und Sohn Lothar (Oberpfalz), Herr Semprich und Tochter Elfriede mit Ehemann kamen aus Lich.

Neue Anschriften (Kreis)

Biehl Alwine geb. Kah, Schönau, in 2080 Pinneberg, Eichhörnchenweg 6.

Bilawa Gertrud geb. Ritter, Kosendau, in X 4731 Reinsdorf ü. Artern, Siedlg. 126. von Bitter Marie-Gabriele geb. Teichgraber, Seifersdorf, Rittergut, in 3000 Hannover-Kirchrode, Asplundweg 2 F.

Blasius Arthur und Frau Agnes geb. Dabringhausen, Brockendorf, in 8937 Bad Wörishofen, Lerchenstraße 9.

Blum Gertrud geb. Nehrigh, Johnsorf Nr. 68, in 5620 Velbert, Höfgessepen 12.

Böer Karl-Heinz, Brockendorf, in 4720 Beckum, Hühlstraße 18.

Böer Martha geb. Zeisberg, Brockendorf, in 3220 Alfeld, Am Sindelberg 22.

Böhm Georg und Frau Alma geb. Hoffmann, Reisicht, Gutsziegelei, in 2800 Bremen 1, Mandelblütenweg 21.

Böhm Franz und Frau Hildegard geb. Sommer, Falkenhain 75, in 2179 Steinau, Dorfstraße 22.

Böhmer Elli geb. Böhm, Märzdorf, in 5300 Duisdorf, Maarweg 66.

Borrmann Alfred, Bauer und Frau Frieda geb. Gumbrich, in 2178 Otterndorf N. E., Scholienstr. 48.

Brandt Magdalena geb. Raupach, Pilgramsdorf, 8702 Kist bei Würzburg, Siedlungsstraße 18.

Braunagel Ruth geb. Hartmann, Bischdorf, 6800 Mannheim 1, U 3/11.

Breitenbach Trautel geb. Waetzold, Giersdorf, in 4801 Künsebeck über Bielefeld.

Brier Reinhold, Giersdorf, in 3011 Bemerode, Wulfeler Str. 23.

Bringmann Anni geb. Plüschke, Giersdorf, in 3093 Eystrup, Gasthaus Block.

Brinkmann Ursula geb. Marquardt, Altenlohm, in 3280 Bad Pyrmont, Helenenstraße 2.

Weitere neue Anschriften (Kreis)

Buchmaier Helga geb. Seidel und Ehemann Gerhard Buchmaier, Neukirch, Krs. Goldberg, Schokoladenfabrik, in 7985 Baint, Buchenweg 6.

Burghardt Bruno, Rb.-Ass, Siegen-dorf Nr. 40, in 4815 Schloß Holte, Osningstraße 12.

Burghardt Ernst, Straupitz, in 4961 Nienstädt, Sülbecker Str. 136.

Burghardt Frieda, Straupitz, in 4961 Lauenhagen, Neue Siedlung.

Burghardt Friedrich, Straupitz, in 4961 Nienstädt, Sülbecker Str. 161.

Burghardt Gerhard, Straupitz, in 4965 Lindhorst, Feldstr. 8.

Burghardt Manfred, Straupitz, in 4600 Dortmund-Lütgendortmund, Imm.-Kant-Straße 7b.

Cienskowski Johann, Kauffung, Hauptstr. 58, in 4100 Duisburg-Wanheimerort, Eschenstr. 68.

Conrad Gertrud geb. Tschenisch, Schönwaldau, in X 1603 Eichwalde, Goethestraße 5.

Daum Martha geb. Seidel und Sohn Eckehard, Kaiserswaldau, Gut Ndr.-Radchen, in 4051 Brüngen, Fasanenweg 1.

Deckert Selma geb. Scholz, Steudnitz, in 3492 Brakel, Stegbrede 5.

Deckwer Elfriede geb. Linke, Sen.-Ang., Kauffung a. d. Katzbach/Lauban in Schles., Hauptstr. 124/Poststr. 7, in 4400 Münster, Goerdelerstr. 1/X/103.

Dittmann Erich, Tiefhartmannsdorf, in 6391 Riedelbach.

Dittmann Frieda, Tiefhartmannsdorf, Dorfstr., in 6391 Riedelbach, Waldstr. 3.

Dittmann Günter, Tiefhartmannsdorf, in 6361 Beienheim über Friedberg.

Dittmann Harry, Tiefhartmannsdorf, in 6231 Sulzbach über Frankfurt-Höchst 80, Hauptstraße 25.

Dittmann Käthe geb. Thomas und Sohn Karlheinz, Tiefhartmannsdorf, in 6380 Bad Homburg v. d. H., Wiesbadener Straße 12.

Liebe Goldberg-Haynauer!

Wie uns das Amt für Information und Wirtschaftsförderung der Stadt Solingen mitteilt, findet unser achttes Kreistreffen am 30./31. Mai 1970 in Solingen statt. Wir bitten Sie schon jetzt, sich diesen Termin vorzumerken. Einzelheiten werden später bekanntgegeben. Ihre Heimat-Nachrichten

**Erntedank**

Ihr lieben Leute laßt euch sagen:
Wir brachten heim den letzten Wagen.
Wir brachten heim die letzten Garben:
Nun soll im Lande keiner darben.

O Erntezeit, o heil'ge Zeit,
O Segen ohne Ende!
So hebt in hoher Freudigkeit
zum Himmel eure Hände
und danket alle Gott!

Volksgut

† UNSERE TOTEN †

Es verstarben

Goldberg

Am 26. 5. 1969 verstarb nach kurzer Krankheit im 91. Lebensjahr im Hause ihrer Tochter, Frau Elfriede Andersson geb. Hartelt, Obertorsiedlung. Während der Sommermonate wohnte sie in Hannover-Döhren. In den Wintermonaten weilte sie stets in Mainz, Gartenfeldstr. 12, bei ihrer Tochter, Frau Jenny Stoltenburg.

Frau Klara Freudenberg geb. Hübnert verstarb am 4. 9. 1969 nach längerer Krankheit im Alter von 81 Jahren in Weinheim, Bergstraße, Gorschheimertalstr. 17b (Am Billerberg 6).

Im Alter von 88 Jahren verstarb Herr Amtsgerichtsrat i. R. Hermann Franz, Westpromenade 11, in 3508 Melsungen, Franz-Glein-Straße 37 1/2, und wurde am 12. 9. 1969 beigesetzt.

Am 3. 9. 1969 verstarb im Alter von 79 Jahren Herr Verw.-Sekretär i. R. Max Schreier (Warmuthsweg 9a) in Kulmbach.

Altschönau

Durch einen tragischen Unglücksfall verstarb Herr Siegfried Lange am 23. September 1969 im blühenden Alter von 34 Jahren. Er wohnte in 4791 Hövelhof, Vonder-Recke-Straße 9.

Alzenau

Frau Emma Merten verstarb vor einigen Monaten in 1000 Berlin-Zehlendorf im Alter von 65 Jahren.

Giersdorf

Der ohne Ortsangabe gemeldete Verstorbene Herr Reinhold Stammers aus X 9612 Meerane, Sachsen, Weberstraße 8, stammte aus Giersdorf.

Göllschau

Frau Martha Kunzendorf geb. Irrgang verstarb am 3. 7. 1969 in 6800 Mannheim 71, Dononstraße 25. Sie wurde am 8. 7. 1969 in Mannhei-Friedrichsfeld beerdigt.

Frau Ida Münster geb. Krause verstarb am 6. 9. 1969 im Alter von 91 Jahren in 6904 Ziegelhausen, Sitzbuchweg 6.

Harpersdorf

Herr Oskar Machurig, Schmiedemeister, verstarb am 2. 9. 1969 im 64. Lebensjahr im Städt. Krankenhaus Hildesheim nach schwerer Erkrankung. Der Verstorbene lebte in 3001 Oesselse über Hannover, Solefeldt 101.

Herr Erhard Seibt ist im Alter von 33 Jahren am 20. 9. 1969 nach schwerer Krankheit in Erndtebrück verstorben.

Hohberg

Frau Edith Schaefer geb. Günther verstarb im Alter von 73 Jahren in Bramsche-Epe am 15. 8. 1969.

Hohenliebenthal

Frau Emma Umlauf geb. Strähler verstarb am 12. 8. 1969 im Alter von 75 Jahren in 2970 Emden, Emsiger Weg 5.

Hundorf

Am 24. 7. 1969 verstarb im 75. Lebensjahr Frau Hedwig Strauß geb. Menzel in 4401 Altenberge, Terflothstr. 3.

Kauffung

Frau Ida Nowak verw. Linke geb. Köhler verstarb am 3. 9. 1969 im Alter von 64 Jahren in 1000 Berlin 27, Tegel, Titusweg 24 (Dreihäuser).

Kleinhelmsdorf

Im Alter von 66 Jahren verstarb an einem Herzinfarkt in 4506 Oesede, Bez. Os-nabrück, Herr Alfred Blümel. Er war hilfsbereit zu jedermann.

Leisersdorf

Am 10. 9. 1969 verstarb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren Frau verw. Anna Haude in 2849 Schwichteler Ort über Vechta. Bis zum Ausbruch ihrer Krankheit wohnte sie bei ihrem Neffen Heinz Haude in 2849 Vestrup, Kreis Vechta.

Ludwigsdorf

Ad 11. 9. 1969 verstarb im 76. Lebensjahr Herr Paul Raschke in 3356 Salzderhelden.

Am 1. 8. 1969 verstarb Frau Pauline Maiwald, 1000 Berlin-Schöneberg, Monumentenstr. 8, im Alter von 84 Jahren.

Panthenau

Am 12. 9. 1969 verstarb Frau Christa Gräfin von Rothkirch und Trach in 3000 Hannover, Angerstr. 3, im Alter von 76 Jahren.

Probsthain

Am 5. 8. 1969 verstarb plötzlich und unerwartet Herr Alfred Jäckel im Alter von 78 Jahren in Kattenvenne, Kreis Tecklenburg.

Am 1. 6. 69 verstarb Frau Anna Frie-bel in X 89 Görlitz, Ludwig-Ey-Str. 22 I, im Alter von 76 Jahren (Schmiedemeistersgattin).

Am 17. 5. 69 verstarb Frau Anna Mosig im Alter von 91 Jahren in X 84 Riesa/Elbe, Dr.-Küls-Str. 20 (Schmiedemeistersgattin).

Tiefhartmannsdorf

Herr Gustav Raupach (Schloßhof) verstarb im Alter von 83 Jahren. Anschrift unbekannt.

Ulbersdorf

Am 3. 9. 69 verstarb Herr Karl Utikal in 5451 Torney, Mennonitenstr. 20, im Alter von 68 Jahren.

Am 10. 9. 1969 verstarb Herr Karl Karasch in 6000 Frankfurt-Riederwald, Vatterstr. 53, im Alter von 75 Jahren.

Über 1000 Anerkennungen!

Orig. Handschleiß-Betten
schles. Art, sowie alle Feder- und Daunensorten.

Anti-Rheuma-Decken
Unterbetten und Kissen.
Bewährt im Ladenverkauf!
Nun auch im Versand!
100 Proz. reine Schafschurw.
Kostenlos unverb. Katalog, bei
Federbedarf Muster anfordern.

Spezialgeschäft
BETTEN-SKODA
427 Dorsten

Früher Waldenburg/Schles.
Bei Nichtgefallen Umtausch o.
Geld zurück. Barzahl. Skonto.

UNSER KALENDER-ANGEBOT

Volkskalender für Schlesier, 1970, Buchform	3,40 DM
Schlesischer Bildkalender 1970, 12 Bildpostkarten	3,40 DM
Riesengebirgs-Kalender 1970, 25 Buntpostkarten	3,80 DM
Schlesien im Bild 1970, 24 Bildpostkarten	4,40 DM
Schlesischer Kalender 1970, 24 Kunstdruckpostkarten	4,80 DM
Schlesischer Heimatkalender 1970, Dr. Hausdorff	
54 Großaufnahmen	5,30 DM

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN
3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 205

Es ist so schön, mal nichts zu tun
und dann vom Nichtstun auszuruhen!

Zum Winterurlaub nach Buching!

Besuchen Sie Gasthof-Pension „Geiselstein“, 8959 Buching bei Füssen/Allgäu, Tel. 0 83 68 / 2 60, fr. Davidsbaude/Spindelmühle/Riesengebirge.

Doppelsesselbahn, Schlepplift und Skischule beim Haus, neue Großkabinenbahn auf dem Tegelberg (1807 m). Ideal auch für Anfänger und Spaziergänger.

Bequem mit Auto und Omnibus zu erreichen. Annahme von Reisege-sellschaften. Bitte Prospekte anfordern.



Mitten im frohen Schaffen ging heute durch einen tragischen Unglücksfall mein geliebter Mann, der beste Vater seiner Kinder, guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Siegfried Lange

im Alter von 34 Jahren von uns.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
**Walli Lange geb. Schneider
Peter und Uwe**

4791 Hövelhof, Von-der-Recke-Straße 9,
den 23. September 1969
früher Altschönau/Katzbach
Die Beerdigung fand am 29. September 1969 auf dem Sennfriedhof in Bielefeld statt.



Nach kurzer, schwerer Krankheit, doch unerwartet, entschlief heute in den Abendstunden, gestärkt mit den Tröstungen der heiligen katholischen Kirche, meine geliebte, herzengute Frau, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Rinke

geb. Scholz
* 13. 5. 1892 † 4. 10. 1969

In tiefem Schmerz
**Alfred Rinke
Elisabeth Hein geb. Scholz
Gertrud Scholz
und alle Angehörigen**

5982 Neuenrade, Poststraße 12
Duisburg, Rodewisch, Mainz, Wiesbaden,
Bielefeld, den 4. Oktober 1969
früher Goldberg, Ring 33

Das Seelenamt war am Mittwoch, dem 8. Oktober 1969, um 9 Uhr in der St.-Marien-Kirche zu Neuenrade; anschließend Beisetzung.

Psalm 23

Unsere liebe Mutter, Schwester, Oma und Ahne

Ida Münster
geb. Krause

ist im 92. Lebensjahr im Frieden heimgegangen.

Es trauern um sie:
**Prof. Dipl.-Ing. K. Th. Preger und Ellen geb. Münster
Rudolf Münster und Hedwig geb. Werra und Guido
Frau Emma Tramitz geb. Krause
Dr. med. R. Bräutigam und Mareile geb. Preger
Dr. G. G. Roth und Jutta geb. Preger und vier Urenkel**

6904 Ziegelhausen, den 6. September 1969
Sitzbuchweg 6
früher Göllschau

Unsere liebe Mutter, Oma, Schwiegermutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Klara Freudenberg
geb. Hübner

ist nach längerer Krankheit im gesegneten Alter von 81 Jahren sanft entschlafen.

In stiller Trauer
**Emma Rook geb. Freudenberg
Hedwig Wermund geb. Freudenberg
Oswald Wermund
Marta Freudenberg geb. Hoffmann
sowie alle Verwandten**

6940 Weinheim/Bergstraße, den 4. September 1969
Gorxheimertalstraße 17 b
früher Goldberg, Am Billerberg 6

Wir haben unsere liebe Verstorbene am 8. September 1969 in Weinheim zur letzten Ruhe gebettet.

„Wir haben hier keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir.“

Vor Vollendung seines 80. Lebensjahres ging nach langem Leiden, heim zum ewigen Frieden, unser lieber Vater, Bruder, Onkel und Opa

Herr Max Schreier
Verw.-Sekretär i. R.
jetzt Kulmbach
früher Goldberg/Schlesien

Kulmbach, den 3. 9. 1969

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
**Familie Fritz Hoffmann
Faßoldshof 12 über Kulmbach**

Die Beerdigung fand am Samstag, dem 6. 9., auf dem Friedhof in Schwarzach statt.



Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 10. September 1969 mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Karl Karrasch
aus Neukirch an der Katzbach

im Alter von 75 Jahren.

In tiefer Trauer
**Elise Karrasch
und alle Angehörigen**

Allen Heimatfreunden und Bekannten sagen wir herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer goldenen Hochzeit.

Gothard und Bertha Hanelt
Unna-Königsborn, Heinrichstraße 2
früher Ulbersdorf, Kreis Goldberg

Ein Leben lang Freude
Betten u. Aussteuer vom „Rübezahl“

8 Tage zur Ansicht
und völlig kostenlos mit Rückporto senden wir Ihnen das große Stoffmusterbuch - Alles für die Aussteuer - die beliebte Federn-Kollektion - Original-Handschleiß, Daunen und Federn. Bequeme Teilzahlung 10 Wochen bis 12 Monatsraten. Gute Verdienstmöglichkeiten f. Sammelbesteller u. nebenberufliche Mitarbeiter

Bewährtes Oberbett mit 25jähriger Garantie	
rot, blau, fraise, reseda, gold	DM
130x200 cm m. 6 Pfd. Halbdauen	88,40
140x200 cm m. 7 Pfd. Halbdauen	100,15
160x200 cm m. 8 Pfd. Halbdauen	114,30
80x 80 cm m. 2 Pfd. Halbdauen	27,40

Das bekannte Betten u. Aussteuer - Spezial - Versandhaus „Rübezahl“ 4557 Fürstenau

Zur Weihnachtsbäckerei
Hayma nicht



**Hayma-Gewürzmühle
HERMANN CALLE NACHF.
BUCKEBURG**

BETTFEDERN

Wie früher
auf schles. Wochen- u. Jahrmärkten

1 Pfd. handgeschliffen DM 12,— usw.
1 Pfd. ungeschl. DM 5,50 u. 6,90 usw.
1 Pfd. febr. Daunen DM 23,— usw.
Betten, Inlett, Stepp- und Daunendecken. Versäumen Sie nicht, noch heute Muster und Preislisten anzufordern. Auf alle Waren 3% Rabatt für jeden Heimatfreund. Versand frei Haus durch Ihren Heimatlieferanten.

Johann Speldrich
68 MANNHEIM, U 3, 20
(Früher Sorau, Glogau, Wüstegiersdorf).

Kauft bei unseren Inserenten



Nach einem erfüllten Leben nahm Gott der Herr meinen geliebten Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Amtsgerichtsrat i. R.

Hermann Franz

im gesegneten Alter von 88 Jahren zu sich.

In stiller Trauer

Maria Franz geb. Neugebauer
Amtsgerichtsrat Günter Franz und **Frau Käthe**
 geb. Alm
Lehrerin Hildegard Wuttke geb. Franz
Hauptlehrer Albert Möller und **Frau Charlotte**
 geb. Franz
 und acht Enkelkinder

3508 Melsungen, Franz-Gleim-Straße 37^{1/2}
 früher Goldberg/Schlesien

Die Beisetzung fand am 12. September 1969 in Bronnzell/
 Fulda statt.



Heute mittag entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Edith Schaefer

geb. Günther

im Alter von 73 Jahren.

Bis 1945 wirkte und lebte sie auf Rittergut Hohberg b. Goldberg in Schlesien.

In stiller Trauer
Ulrich Schaefer und **Frau Luise**
 geb. Mesecke
Dr. Elma Bernholz und **Frau Ina**
 geb. Schaefer
Herbert Rothe und **Frau Sigrid**
 geb. Schaefer
Christine, Andreas,
Burkhard, Petra und **Karin**
 als Enkelkinder
Elsa Albrecht als Schwester
 und alle Angehörigen

Bramsche-Epe, Schiefbahn b. Düsseldorf u. Allner b. Hennef,
 den 15. August 1969



Herr, Dein Wille geschehe!

Gott der Herr erlöste heute meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Karl Utikal

aus Ulbersdorf

von seinem langen, schweren Leiden im Alter von 68 Jahren.

In stiller Trauer
Frieda Utikal geb. Schmidt
Gisela Freedmann
Victor Freedmann
Siebert Utikal
Erika Utikal
Dietmar Utikal
Barbara Freedmann
 und Anverwandte

5451 Torney, Mennonitenstraße 20; London
 den 3. September 1969

Gott nahm unerwartet unsere heißgeliebte, treusorgende Schwester, Tante und Großtante

Christa Gräfin v. Rothkirch und Trach

geb. 5. 10. 1892 gest. 12. 9. 1969
 aus dem Hause Panthenau/Schl.

nach kurzer Krankheit in Seinen Frieden.

In tiefem Schmerz
Isa Freifrau v. Kettler
 geb. Gräfin v. Rothkirch u. Trach
Ruth Freifrau v. Richthofen
 geb. Gräfin v. Rothkirch u. Trach
Karl-Arthur Freiherr v. Kettler
Ingeborg Freifrau v. Kettler
 geb. Lithander
Jürgen und **Dorothea**

3000 Hannover, Allerweg 7
 Angerstraße 3
 3015 Wennigsen 2/Deister

Die Beerdigung fand am Mittwoch, dem 17. September 1969,
 um 14.00 Uhr von der großen Kapelle des Stadtfriedhofes
 Seelhorst aus statt.

Nach einem arbeitsreichen, mit großer Pflichterfüllung geführten Leben wurde am 11. 9. 1969 mein lieber Mann, mein guter Vater und Schwiegervater, unser bester Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Raschke

im 76. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen.

In stiller Trauer
 im Namen aller Angehörigen
Emilie Raschke

3356 Salzderhelden, Waldstraße 5
 früher Ludwigsdorf, Kreis Goldberg/Schlesien

Wir haben ihn am 13. 9. 1969 zur letzten Ruhe gebettet.

Es ist vollbracht!

Nach langem Leiden entschlief am 12. August 1969 meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere liebe Oma

Emma Umlauf

geb. Strähler
 aus Hohenliebenthal, Kreis Goldberg
 geb. 13. 4. 1894

In stiller Trauer
Karl Umlauf
Ursula Jürjens geb. Umlauf
Helga und **Helmut**

2970 Emden, Emsiger Weg 5

Schlesierin

57 Jahre, dunkel, lebensfroh, mit schönem Eigenheim und Garten, sucht Ehepartner bis 68 Jahre, möglichst Vertriebenner, der ihr bei der Gartenarbeit hilft und etwas davon versteht.

Zuschriften unter Nr. 1 an Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten, 3340 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 205